

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen:

Abonnements-Preis pränumerando: Vierteljahr 3,50 Mk., monatlich 1,10 Mk., wöchentlich 26 Pf., frei im Inland. Einzelne Nummer 5 Pf.

Die Insertions-Gebühr beträgt für die sechsgepaltene Rotationszeile oder deren Raum 40 Pf., für politische und gewerkschaftliche Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 20 Pf.

Erscheint täglich außer Montags.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2. Sonntag, den 28. Januar 1900. Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.

Die alte Methode.

Wie haben gestern nachgewiesen, daß der erste Erfolg der großen Schlachtflotte sein würde, das Budgetrecht des Reichstags in den Grund zu hauen.

Leider sehen wir das Unheil schon wieder in vollem Zuge, kaum daß die neue Flottenvorlage bekannt geworden ist.

In der That fängt die Aera des Militarismus genau so an, wie vor vierzig Jahren die Aera des Militarismus. Als die preussische Regierung im Jahre 1860 die Reorganisation des Heeres begehrt...

Das preussische Abgeordnetenhaus versuchte damals noch einige Jahre hindurch einen Widerstand, worin es aber auch jener alten Methode der Regierung unterlag.

rat dem Reichstag nicht das von diesem, nach den einfachsten Konstitutionellen Begriffen geforderte Klagerrecht gegen die Beamten der Bundes-Schuldenverwaltung bewilligen wollte.

Die beschlossene Anleihe durfte nunmehr nicht aufgenommen werden. Nicht allein der Schiffbau wurde stillsteht, sondern aus Geldmangel ordnete die Marineverwaltung unter Verantwortlichkeit des Bundeskanglers Ersparnisse im ordentlichen Marine-Etat an.

Man muß dem Miquel von 1868 dankbar sein für die klassische Meisterschaft, womit er die Karte des Miquel von 1868 aufgehebt hat, obgleich der heutige Miquel mit ironisch-staatmännischer Ueberlegenheit auf den damaligen Miquel herabschauen wird.

Die Politik der Regierung ist ganz gut verständlich. Brächte sie den Flottenplan mit all seinen ungeheuerlichen Konsequenzen ans Tageslicht, so würde der Widerstand in sich selbst zusammenbrechen.

Politische Ueberblick.

Berlin, den 27. Januar.

Die Flotte und die Parteien.

Der neue Flottenplan hat unter den Parteien eine große Verwirrung angerichtet. Kamential sind es die Konservativen und die Freisinnigen, die sich sehr unbefähigt fühlen.

Umgekehrt geht es den Freisinnigen. Sie sind innerlich für die Vorlage, wagen aber noch nicht ganz, die Exaltation zu verlassen.

wohl, was ein Sechsbilliarde-Auftrag — und das ist nur ein Anfang einer unendlichen Reihe — für die Steigerung seines Profits und seiner Papiere bedeutet.

Wieder anders steht es mit dem ausschlaggebenden Centrum. In ihm kreuzen sich industrielle und agrarische, Unternehmer- und Arbeiter-Interessen.

Die „Novelle“ zum Flottengesetz, welche nunmehr dem Reichstage unterbreitet worden ist, macht in der That den Eindruck der Halbheit; sie ist halb Gesegentwurf.

Im § 3 der Flottennovelle heißt es: „Die Bereitstellung der infolge dieses Gesetzes erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Festsetzung durch den Reichshaushalts-Etat.“

Die größte Halbheit, die auch den Freunden einer Flottenvermehrung die Novelle sowohl in ihrem Text als in der beigebundenen Begründung als unzulänglich erscheinen läßt, ist die Deckungsfrage.

Fürstlich einfach! Kostenpunkt Nebenache! Deckung sehr fatal; aber na, wenn nicht anders geht, dann Pamp!

Die „Germania“ schlägt: „Als wir warten wir ab, wie die halbe Flottenvorlage in ihrer gelehredendsten Formulierung sowohl wie in ihrer Ergänzung durch die finanzpolitische Lösung der Deckungsfrage ihre notwendigen Ergänzungen finden wird.“

Das ist zwar sehr wenig, sehr unverbindlich, aber es ist doch etwas. Aber nicht einmal dieses „etwas“ — die Deckungsfrage — wird unter den Händen Liebers fest bleiben.

Die Socialdemokratie zeigt sich wieder einmal als die einzige prinzipielle Partei, die dem kulturverwiltenden Militarismus und Marinismus Widerstand zu leisten vermag.

Rechtsverweigerung und Gewissenszwang.

Die Verschleppung des „Fall Kronz“ durch das preussische Staatsministerium beschäftigt zur Zeit die Presse.

Wir können das Verfahren nur als einen flagranten Fall von Rechtschmälerung auffassen. Durch die Suspendierung vom 13. April 1899 ist Kronz trotz glänzenden Freispruchs durch die Fakultät vom 22. Juli bereits um volle zwei Semester seiner Lehrthätigkeit gebracht.

Begehrlich ist ja, daß das Ministerium immer wieder zaudert, sich zu blamieren. Vermuthlich wird allerdings bei diesem Haubern eine potenzierte Blamage herauskommen.

Wir halten die Nachricht für durchaus glaubwürdig — zumal sie uns von einer Seite, die aus einem anderen Ministerium gut berichtet zu sein pflegt, bestätigt wird.

Wartpreise von Berlin am 26. Januar 1900

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

*) Ermittelt pro Tonne von der Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammer...

Produktenmarkt vom 27. Januar. Auf dem Getreidemarkt entwickelte sich unter dem Einfluss hoher Auslandsnotierungen...

Am Spiritusmarkt wurden 15 000 Liter 70er Loh mit 47 M. (+ 0,10) gehandelt.

Städtischer Schlachtviehmarkt. Berlin, 27. Januar 1900. Amlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf kamen: 4432 Rinder...

53-54; c) ältere angemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe...

Table with 4 columns: Repertoire, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag. Lists plays and actors.

Tägliche Repertoire: Neues königliches Opern-Theater. Diesen Sonntag: Otto Langmann...

Kühen und deren Anzuchtungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 46-47; b) Kühe 60-60, c) fleischige 43-45...

Verlauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterlässt Überhand...

Das Arbeiterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs

Mit vielen Beispielen und Formulare für Klagen, Anträge, Beschwerden, Berufungen usw.

Robert Scheere, Rechtsanwalt, Zängerheim-O. Blumen-Strasse 38. Telefon: Amt VII Nr. 3760.

Echte Kornbrandweine aus reinem Roggen und Malz gebrannt. Wiedlicher Viter 65 Pf....

Ausschank Brauerei-Hilsebein. Tel.: Amt VII, 637. Alexanderstrasse 30. Tel.: Amt VII, 637.

M. Mörschel, Vereinshaus. Telefon: Amt V No. 3380. Jüdenstrasse 35/36.

Brunnenbad, Brunnenstr. 16. Tschannin, Dampf, Heißluft und Saunabäder...

Arbeits-Bekleidung für Mechaniker, Bildhauer, Maler, Schlosser, Schlichter, Konditoren, Fleisere. En gros - Detail.

Kinderwagen- und Schlafmöbel-Bazar Baby. I. Invalidenstr. 160, an der Brunnenstrasse.

Advertisement for 'Betten' (beds) with illustrations of beds and prices.

Arkonabad Lohtannin-Bäder. 34, Anflamerstr. 34 (Schrägüber der Dionskirchstrasse).

Karol Weil's Seifenextrakt spart Euch Zeit, Geld und Arbeit.

Zähne 2 M. 10 Jahre Garantie. Plombieren v. 1 M. Zahnziehen völlig schmerzlos...

Zähne 2 M. 10 Jahre Garantie. Vollkommen schmerzlos Zahnziehen 1 M. Plomben 1,50 M. Telz, wöchentlich 1 M.

Grösste Berliner Hosenfabrik. früher Gormannstrasse 2. Jetzt Rosenthalerstrasse 55 I.

Rußbaum-Fourniere und Hölzer in allen Sorten offeriert in größter Auswahl zu billigen Preisen...

Berliner Möbel-Halle „Norden“ Inh. Richard Thiele, Ackerstrasse 120 am Gartenplatz.

Advertisement for Dr. Thompson's Seifenpulver with an illustration of a woman washing clothes.

Masken - Kostüme empfehlen! (35532) Karl Ernst, Köpnickstr. 126, I.

Kein Husten mehr! Asthma. Die Heilkraft v. Georg Pohl's Brombeeren...

Albert Marquard Berlin, Noanderstr. 26. Dampf-Schneuz-Fabrik. gegr. 1858.

Jamaica-Rum-Extrakt. 50 Pf. Vom Rum-Extrakt mit 1 Tl. 96 % Weingeist...

Rum. monatlich 10 M. liefert elegante Herrengardrobe...

Masken - Bekleidungs-Institut elegant und billig für Damen und Herren.

Ernst Lier, Alte Jakobstr. Nr. 119. Fernsprecher Amt 4a 6300.

Natur-Heilverfahren. Haut-, Darm- u. Nierenleiden, Frauen-Krankheiten...

Rach Seendler Inventur Teppiche. Salongröße a 5, 8, 10-300 M.

Bracht-Katalog. Emil Lefèvre, Berlin S. Teppich-Specialhaus Oranienstr. 158.

Buchführung einfache und doppelte Lehrmethode...

Masken-Garderobe verteuert billiger. Justus C. Frommholz...

1 Loh-Zinnbad. Grätlich empf. gegen Haut-, Blut- und Frauenkrankheiten...

Rheuma-umjont. Zu gleicher Zeit empfiehlt alle andern mediz. sowie Dampf- und Heißluftbäder...

Fahrer - Nähmaschinen verschiedene Marken, auch wenig gebrauchte...

Nähmaschinen. verschiedene Marken, auch wenig gebrauchte...

Keil! Cigarren. Keil! Billigste Bezugsquelle für Wiedervert.

Meine Sprechstunden für Asthma- und Bronchial-Kranke...

Der Stadtkaufmann unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Zeitschrift...

Die Preise sind streng fest, sehr billig und in Zahlen an den Waren gezeichnet.

BAER SOHN

Die 14. Sikkular-Preisliste 1900 (Auflage 1 Million) über gesamte Bekleidung wird kostenlos und portofrei zugesandt.

Chausseestrasse 24a u. 25

11 Brückenstrasse 11

20 Gr. Frankfurterstr. 20

zwischen Invalidenstrasse u. Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.

zwischen Jannowitzbrücke u. Köpnickstrasse (Ecke Rungestrasse).

Ecke Koppenstrasse, am Bürger-Hospital.

Fabrikation und Mass-Anfertigung guter Herren- und Knaben-Bekleidung.

En gros. En detail. Lieferanten an Garderoben-Geschäfte, Vereine, Institute und ausländische Gesellschaften. Export. Import.

Ball-Kleidung

für Herren in besonders reicher Auswahl.

- Schwarze Jackett-Anzüge 50,-, 40,-, 10 Mk.
- Schwarze Rock-Anzüge 55,-, 45,-, 21 Mk.
- Schwarze Gehrock-Anzüge 60,-, 50,-, 30 Mk.
- Schwarze Frack-Anzüge 65,-, 55,-, 28 Mk.
- Schwarze Hosen 15,-, 12,-, 9,-, 6,-, 3 Mk. 50
- Schwarze Westen 8,-, 6,-, 5,-, 4,-, 3 Mk.
- Piqué-Westen 4,50, 3,75, 3,-, 2 Mk. 25
- Schwarzbunte Piqué-Westen 7,50, 6,-, 4,90, 3 Mk. 75
- Abend-Havelocks . . . 18,-, 15,-, 10,-, 6 Mk. 75
- Gummi-Mäntel, echt engl. Makintosh H 18 Mk. Allein-Verkauf.

Winter-Kleidung

zu teilweise sehr herabgesetzten Preisen.

- Winter-Joppen für Herren 15,-, 12,-, 9,-, 6 Mk.
- Pelz-Joppen für Herren . . . 33,-, 27,-, 21 Mk.
- Hohenzollern-Mäntel f. Herren 45,-, 36,-, 18 Mk.
- Kaiser-Mäntel f. Herren 30,-, 21,-, 18,-, 15 Mk.
- Winter-Paletots f. Herren 24,-, 18,-, 12,-, 8 Mk. 50
- Winter-Paletots f. Herren 55,-, 45,-, 36,-, 30 Mk.
- Schlafröcke . . . 30,-, 21,-, 15,-, 12,-, 8 Mk. 50
- Herren-Morgenjoppen aus Schlafrockstoffen . 12,-, 7 Mk. 50
- Winter-Hosen für Herren 12,-, 8,-, 6,-, 3 Mk. 50
- Knaben-Mäntel . . . 15,-, 10,-, 8,-, 5,-, 3 Mk.



Die Frühjahrs-Neuheiten für Mass-Anfertigung sind eingetroffen.

Die Winter-Kleider werden sehr billig verkauft.

(Nachdruck verboten)

Das weltbekannte große Warenhaus von Singer u. Co., Chausseest. 56, ist durch die bedeutende Erweiterung seines Kaufhauses wiederum gezwungen, seine Verkaufsräume um das Doppelte zu vergrößern. Um während dieses umfangreichen Umbaus mit den vorhandenen großen Warenbeständen zu räumen, hat das Warenhaus von Singer u. Co., Chausseest. 56, einen Räumungs- und Verkauf größten Stils eröffnet. Der Auktionen-Verkauf umfaßt die bei der Inventur ganz bedeutend herabgesetzten Waren und bringt außerdem ganz hervorragend billige Gelegenheitskäufe zu fast ungläublich billigen Preisen. Die Verkaufsräume dieses bekannten Warenhauses waren behufs Herabsetzung der Preise zwei Tage geschlossen. Der ausgezeichnete gute Ruf dieser seit 12 Jahren bestehenden Firma bürgt für frische Qualität und wollen wir hier des Raumangeles wegen

nur 30 hervorragende Gelegenheitskäufe aus diesem großen Räumungs- und Verkauf bringen: 1. Reineidene Foucauds, Meter 50 Pf. — 2. Reineidene Phantastische, etwas breiter, Meter 85 Pf. — 3. Reineidene farbige und schwarze Damast, Nr. 1,25 Mk. — 4. Reineidene Plover Nouveautés, Nr. 1,25 Mk. — 5. Reineidene schwere Damast, Nr. 1,45 und 1,85 Mk. — 6. Reineidene Wervellen, Plüsch-Plüsch, 4 Nr. jede Stufe, 3,75 Mk. — 7. Reineidene farbige Plover Nouveautés, Meter ausreißend für vollständige Stufen, jede Stufe 4 Nr. Stoff, 3,75 Mk. — 8. Wollensfarbige reineidene Stoffe, ganz schwere Qualitäten, aber leicht, Nr. 1 Mk. — 9. Große Sortimente einzelner Roben in farbigen Stoffen, in neuesten und gemulierten Stoffen, 6 Nr. doppeltbreit, jede Robe durchschnittlich 1,95 Mk. — 10. Unterrockstoffe, jeder

Stück 3 Nr., durchschnittlich 1 Mk. — 11. Schottische Blausen-Plüsch, prachtvolle Qualitäten, jede Stufe 3 Nr. Stoff, 95 Pf. — 12. Robat Alpaca-Stoffe, doppeltbreit, Nr. 55 und 65 Pf. — 13. Elegante Satin, Grenadine und ganz gute weinvolle Stoffe, Refrocken, Stoff 2 und 3 Nr. jezt Nr. 85 Pf., 95 Pf. und 1,10 Mk. — 14. Reineidene Halbes in 20 Richtungen, doppeltbreit, Nr. 85 Pf. — 15. Hellfarbige seidensamende Phantastische, Nr. 85 Pf. — 16. Eine Partie gezeigte feine Unterröcke mit Plüschfutter, durchschnittlich 2,75 Mk. — 17. 1 Partie fertige Kostüm-Röcke, durchweg gefüttert, durchschnittlich 2,90 Mk. — 18. 1 Partie fertige Morgenjoppen in neuen Stoffen 2,75 Mk. — 19. 1 Partie Louisiana-Tücher für feine Blätter, Größe von 20 Nr., durchschnittlich 5 Mk. — 20. 1 Partie feine Tischdecken, 150 cm lang, durch-

schnittlich 70 Pf. — 21. 1 Partie feine Servietten das ganze Dutzend 1,75 Mk. — 22. 1 Partie Damast-Tischdecken, 50 cm breit, das Dutzend 3,40 Mk. — 23. 1 Partie feine Gebild-Tischdecken, das Dutzend 2,20 Mk. — 24. 1 Partie Damen-Gewand aus Renforcé mit Handtasche 1,10 Mk. — 25. 1 Partie Wirtschafte-Schürzen mit Tasch und Schlüsselband 58 Pf. — 26. 1 Partie Salou-Tasche, jezt durchschnittlich 11,50 und 13,50 Mk. — 27. 1 Partie Saal-Tasche, Pracht-Exemplare, jezt durchschnittlich 30 Mk. — 28. 1 Partie reinwollene Steppdecken mit Tricotfutter 3,50 Mk. — 29. 1 Partie Châtelongue-Decken, ca. 3 Nr. lang, 3 Nr. — 30. 1 Partie abgepaßte Tüll-Gardinen, das Fenster 1,50 und 2 Mk.

Warenhaus Singer u. Co., Chausseest. 56.

Metzner's Korbwaren - Fabrik.

Berlin, Andreadstr. 23, vis-a-vis dem Andreadplatz.
 II. Geschäft: Brunnenstr. 95, vis-a-vis dem Humboldt-Platz.
 III. Geschäft: Benfestr. 67 (Roabit).
 IV. Geschäft: Leipzigerstrasse (Spittel-Kolonaden).
Kinderrwagen, großes Lager Berlin.
1000 Mark zahlte ich jedem, der mir in Berlin ein größeres Kinderrwagen-Lager als das meinige nachweist.
 3491L*

Dr. med. Schaper, homöop. Arzt, Spezialarzt für

Haut- u. Harnleiden
Frauen-Krankheiten.
 Königsplatzstr. 27. Spr. 9-11, 4-7.
 Homöopath. Poliklinik:
 Montag, Mittwoch, Sonnabend,
 Ab. 7-8: Friedrichstrasse 114, 1.

Silberne Herren-Uhren v. 9 Mk. bis 30 Mk. Gold Damen-Uhren v. 12 Mk. bis 30 Mk.
 3jährige schriftliche Garantie für guten Gerg.
 Faste Preise.

Goldwaren-Industrie Belmonte & Co.

bringen hierdurch zur gef. Kenntnis, dass am 15. Februar d. J. der Einzelverkauf, Fabrik, Versand und Export nach den gesamten Parterre-Räumen des Hauses Königstr. 46 verlegt wird. Um mit den grossen vorhandenen Warenbeständen, als wie Uhren, Ringe, Broschen, Ketten, Brillanten und anderen Goldwaren zu räumen, gewähren wir bis zum 15. Februar d. J. **5 bis 10 Prozent Rabatt.** Ein grosser Posten Gold-Plated-Cavalier-Uhren, wie solche von ausländischen Firmen mit 15 Mk. offeriert werden, geben wir, so lange der Vorrat reicht, zu **8 Mk. netto** pro Stück ab.
Belmonte & Co., König-Strasse 22, Hof parterre.

Radeberger Exportbier-Brauerei

Abteilung Pichelsdorf
BERLIN NW.

Wir empfehlen unsere aus vorzüglichstem Malz eigener Mälzerei und dem feinsten Hopfen hergestellten Biere.
 Unsere Flaschenbiere sind in den meisten grösseren Kolonialwarenhandlungen vorrätig; direkte Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. — (Flaschenbier-Expedition Spenerstrasse 23. Telephon Amt II No. 3066). **Porto der Bestellkarte kann bei Bezahlung gekürzt werden, Flaschenpfand wird nicht verlangt.**
 Die Flaschenbierepreise sind folgende:
 Tafelbier } 20 Flaschen zu 1/2 Liter
 Versandbier } für M. 2,00
 Märzenbier }
 Tafelbier } 30 Flaschen zu 3/10 Liter
 Versandbier } für M. 2,25.
 Märzenbier }
Radeberger Pilsner 30 Fl. zu 4/10 Liter für M. 3,00.
 Vorzugsweise machen wir darauf aufmerksam, dass wir Flaschen von 0,5 Liter Inhalt führen; auf denselben ist die Inhalts-Angabe eingebraunt (1/2 L.).

Dr. Lehmich,

Spezialarzt f. Haut- u. Gharid.,
 Weingehwäre und Lupus.
 An der Stadtbahn 24,
 (am Bahnhofs Alexanderplatz.)
 Sprechst. 9-12 und 3-6.
 Freitag feine. 34992*
 Poliklinik: Montag } 9-10 1/2
 Donnerstag } 9-10 1/2

Schultze,

Wasserthor - Str. 1/2.
 Behandlung aller Haut-, Hals- und Harnleiden ohne Fernübertragung.
 3575L*
 Sprechstunden 9-2, 5-9.
 Bei Vorzeigung der Serbandskarten 10 Proz.

Dr. Simmel,

Moritzplatz,
 1. Haus v. Kochlinger
 2 Treppen rechts
 Spezialarzt f. Haut- u. Gharididen.
 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4.

Falbe,

44, Elsassstr. 44.
 Behandlung aller Haut- u. Gharididen ohne Fernübertragung.
 Sprechst. 9 morg. bis 9 abends,
 Sonntag u. Donnerstag 9-3.
 Bei Vorzeigung der Serbandskarten 10 Proz. 3454L*

Künstliche Zähne, 3 Mk. an, vorz. täglich, jezt schmerzlos ein. Plombieren, schmerzlos. Zahnziehen, Zahnschmerz bei Rep. f. Goldstein, Oranienstr. 123.

Möbel und Polsterwaren. Reelle Arbeit.

Ganze Einrichtungen zu billigen Preisen. 3456L*
Franz Tutznauer, Brunnenstrasse 152.

Die Welt staunt

Über die eleganten, gediegenen Herren-Anzüge und deren ungläublich kleinen Preise der „Goldenen Hundertsche“. Noch nie war den Herren eine günstigere Gelegenheit geboten, sich schön und billig zu kleiden.
 Wir verkaufen wie nachstehend:
Jackett- u. Rock-Anzüge
 jezt 12, 15, 18, 20, 22, 25, 27 Mk., Pracht-exemplare 30, 33, 35 Mk.
Winter- u. Frühjahrs-Paletots jezt im Ausverkauf zu halben Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 25 Mk., die feinsten, auch mit Seidenfutter, 26, 27, 30 Mk.
Ball-, Gesellschafts- sowie Gehrock- und Bräutigams-Anzüge in den feinsten Tuch- und Sammetstoffen 20, 25, 27, 30, 36, 40 Mk. prima.
Stoffhosen u. Westen v. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk. prima.
Einsegnungs-Anzüge, weltberühmt durch Billigkeit u. Güte 10, 12, 15, 18, 20, 24 Mk. prima.
Fracks u. Gesellschafts-Anzüge werden verliehen.
Berliner Konkurrenz-Geschäft
Goldene 110, Leipzigerstr. 110.
 Sonnt. geöffnet v. 7-10 Uhr früh u. 12-2 Uhr mittags.

Sociale Rechtspflege.

Vom Segen unserer Unfallversicherung. Im Betrieb der Portland-Cementfabrik Karstadt war der Schiefermeister Martin tödlich verunglückt. Nach Beendigung der gerichtlichen Untersuchung beauftragte der Obersteiger Litz den Arbeiter Köhler, die Ueberführung der Leiche nach dem Heimatsort des Verstorbenen zu bewirken und alle erforderlichen Befolgungen zu machen. Als Köhler bei dem Schreinermeister Schraut den Segen bestellen wollte, stürzte er in dessen Keller hinunter. Für die Folgen dieses Sturzes beanspruchte er von der Steinbruchs-Verusgenossenschaft eine angemessene Unfallrente; er wurde jedoch mit der Begründung abgewiesen, daß der Unfall weder örtlich, noch zeitlich, noch ursächlich mit dem Betriebe der Cementfabrik zusammenhänge. Das Schiedsgericht verwarf die von Köhler eingelegte Berufung und führte in der Begründung des Urteils unter andern aus: Es sei zunächst hervorzuheben, daß der bloße Auftrag des Arbeitgebers oder, wie hier, des Vorarbeiters an den Kläger, eine den Zwecken des betreffenden Betriebes fremde Handlung vorzunehmen, noch nicht genüge, um die anbefohlene Handlung zu einer Betriebstätigkeit zu machen. Daraus folge, daß im allgemeinen nicht maßgebend und entscheidend sei, wer die Tätigkeit des Arbeiters veranlaßt hat, sondern welchem Zwecke sie diene. Auch die Zurücklegung eines Weges müsse auf den betriebstechnischen Teil des Betriebes und nicht nur auf den geschäftlichen Teil des Betriebes gerichtet sein, wenn der auf diesem Wege passierende Unfall als Betriebsunfall im Sinne des Gesetzes gelten solle. Die Reise, die der Kläger auftragsgemäß zur Beforgung eines Sarges für den im Betriebe getöteten Arbeiter unternommen hatte, habe aber weder unmittelbar noch mittelbar den Zwecken des Betriebes selbst gedient, auch sei sie nicht auf den betriebstechnischen Teil des Unternehmens der Portland-Cementfabrik gerichtet gewesen. Das Vorliegen eines Betriebsunfalles müsse deshalb verneint werden. — Der Kläger legte Rekurs ein und machte geltend, daß der Vorderrichter ganz übersehe, in welchem abhängigen Verhältnis der Arbeiter zum Arbeitgeber und dessen Beauftragten stehe. Er hätte sich jenem Auftrage nicht entziehen können, wenn er nicht hätte riskieren wollen, seine Arbeit zu verlieren. Aber auch sonst noch könne der Zusammenhang mit dem Betriebe nicht wohl bestritten werden, denn es handele sich hier um die Beschaffung eines Sarges für einen im Betriebe verunglückten Arbeiter. Uebrigens müßte eine lebendige Rechtsprechung den sozialen Geist, von dem die zu Gunsten der Arbeiter erlassenen Gesetze durchdrungen seien, hinter dem knappen Wortlaut des Gesetzes verpflügen und von ihm durchdrungen sein. — Das Reichs-Versicherungsamt wies indessen den Rekurs als unbegründet zurück, weil der Satz nicht im Interesse des Betriebes bestellt worden sei und die Bestellung auch sonst nicht ursächlich mit dem Betriebe zusammenhänge.

Hitzschlag als Betriebsunfall. Der Landwirt Marbach war den Folgen eines Hitzschlages erlegen. Seine Hinterbliebenen beanspruchten darauf von der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für Vorkommen eines Unfalls und behaupteten, daß ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall vorliege. Der Verstorbene wäre gezwungen gewesen, bei drückender Hitze auf freiem Felde zu arbeiten und sich so einer erhöhten Hitzschlaggefahr auszusetzen. Die Berufsgenossenschaft lehnte aber den Anspruch mit der Begründung ab, daß ein Betriebsunfall nicht anzunehmen sei. Auf die Berufung der Kläger veranstaltete das Schiedsgericht eine Beweiserhebung, aus der hervorging, daß es am fraglichen Augusttage sehr heiß war. Verschiedene Zeugen behaupteten, der Verstorbene habe nach mehrstündiger Arbeit über heftige Kopfschmerzen geklagt und sei deshalb nach Hause gegangen, wo er zusammengebrochen sei und die Krämpfe bekommen habe. — R. hat noch einige Tage gelebt und, wie die Zeugen sagen, meist sinnloses Zeug geschworen. — Medizinische Sachverständige, die das Schiedsgericht befragt hatte, äußerten sich dahin, daß ein Zusammenhang des Unfalls mit dem landwirtschaftlichen Betrieb nicht zu verkennen sei.

Das Schiedsgericht folgte diesen Ausführungen und verurteilte die Berufsgenossenschaft zur Gewährung der Rente. Der Genossenschaftsvorstand legte Rekurs ein. Das Reichs-Versicherungsamt erkannte ebenfalls zu Gunsten der Hinterbliebenen, indem es ausführte, auf Grund der Zeugenaussagen sei anzunehmen, daß der Hitzschlag wesentlich bedingt worden sei durch die Hitze und die Art der Arbeit.

Der vertragmäßige Kündigungsausschluß im Baugewerbe. In letzter Zeit haben wiederholt Zimmerer durch Klage beim Gewerbegericht wegen plötzlicher Entlassung Lohnentziehungen verlangt und sich darauf berufen, daß der in dem bekannten Einigungsvertrage ausgesprochene Kündigungsausschluß für sie keine Geltung habe. Der eine betonte, er habe damals nicht mitgelämpft, der andere meinte wieder, es sei nicht organisiert und hätte als Person dem Vertrage mit den Unternehmern nicht zugestimmt. Alle diese Einwände werden vom Gewerbegericht für nichtig erklärt. Der Vertrag sei in dem Vertragsgebiete bindend für alle Angehörigen der bei seinem Abschluß beteiligt gewesenem Arbeiter- und Arbeitgeber-Kategorien, also auch der darin enthaltene Kündigungsausschluß. — Die betreffenden Kläger wurden abgewiesen.

Versammlungen.

Eine Debatte über Weltpolitik gab es am Dienstag in der sehr gut besuchten Versammlung des Wahlvereins für den dritten Reichstags-Wahlkreis. Wolfgang Heine, der über dies Thema sprach, führte aus: Wir müssen uns, trotzdem unser Ziel die zukünftige Gesellschaft ist, auch mit den Verlegenheiten der gegenwärtigen beschäftigen, weil wir uns nicht wie Rindschäfen an eigenen Joppe aus dem Sumpfe ziehen können, sondern Boden unter den Füßen haben müssen, und dies ist der Boden der heutigen Gesellschaft. Aber freilich, so lange der heutige Staat uns verfolgt und unsre Bestrebungen nicht mit dem gleichen Maße mißt wie die andere Parteien, haben wir keine Pflicht, uns an jeder gesetzgeberischen Aktion zu beteiligen, die seinen Bedürfnissen entspringt. Wir haben sogar die Pflicht, unsere Opposition, unser Misstrauen zu zeigen. Im Verlauf seiner Ausführungen kam der Redner zu dem Schluß: Eine Weltpolitik, wie wir sie uns denken, muß internationale Beziehungen pflegen, auf Erhaltung des Friedens und Förderung der Wissenschaften und innere Gesundheit der Völker gerichtet sein. Die Socialdemokratie ist die einzige Partei, welche diesen Weg konsequent verfolgt. Die Weltpolitik des 20. Jahrhunderts kann nur die der Socialdemokratie sein. (Lebhafte Beifall.) Außer zwei Rednern, die nichts Bemerkenswertes sagten, nahm auch der national-social Dr. Maurenbrecher das Wort. Er bemerkte zunächst, er wolle Heine gegenüber nicht den spöttischen Ton anschlagen, mit dem dieser gegen die National-Socialen polemisiert habe, denn Heine stehe den National-Socialen zu nahe. (Geisterlächeln.) Er freue sich über den warmen vaterländischen Ton des Referenten, welcher beweise, daß Heine sein Vaterland lieb habe. (Lebhafte Beifall: Das haben wir alle lieb.) Solche Töne seien nicht immer in der Socialdemokratie angeschlagen worden. Namentlich, meinte der Redner, sei es Lieblichkeit, der von der Vertretung des nationalen Gedankens nicht wissen wolle. Weiter vertrat Herr Maurenbrecher in einstündiger Rede die bekannten national-socialen Ideen der Kolonial- und Weltpolitik. Namentlich wandte er sich gegen die von Heine proklamierte Solidarität der deutschen und englischen Arbeiter und erklärte er, die deutsche Arbeiterbewegung habe ein Interesse

daran, daß die englische Arbeiterbewegung zurückginge. Genosse Frick trat dem Redner entgegen und betonte besonders, daß Lieblichkeit ebenso, wie unsere Partei überhaupt, neben unseren internationalen Bestrebungen auch stets die berechtigten nationalen Interessen vertreten hat. Genosse Heine verwahrte sich entschieden dagegen, daß er den National-Socialen nahe stehe, weil er etwas gesagt habe, was Herr Dr. Maurenbrecher gefiele. Dieser hat auch — sagte der Redner — manches gesagt, was mir gefallen hat, aber ich sage: Wie fern steht er uns. (Beifall.) So oft ich öffentlich rede, tritt irgend jemand von den National-Socialen auf und sagt: Heine gehört eigentlich zu uns. Ich habe Grund, diese aufdringlichen Liebeserklärungen der National-Socialen abzulehnen, denn deren Abzicht ist zu durchsichtig. Nach dem Grundsatz: Teile und herrsche, glauben sie Zwietracht in unsere Reihen zu säen, wenn sie mich als „national-social“ bezeichnen. Sie werden aber ihre Abzicht nicht erreichen, denn selbst, wenn es ihnen gelänge, mich aus der Partei hinaus-zudrängen, dann hätte die socialdemokratische Partei einen Mann weniger, aber die Partei bliebe dieselbe und ginge ihren Weg weiter. (Lebhafte Beifall.) Hierauf widerlegte Genosse Heine die sachlichen Ausführungen des Dr. Maurenbrecher in treffender Weise, er wies aus den Publikationen national-socialer Führer nach, daß diese, indem sie Deutschland an die Seite Australiens weisen, zum Kriege mit England hegen, und erklärte es als den Kern der national-socialen Forderungen, wenn die National-Socialen verkennen, daß deutsche und englische Arbeiter die gleichen Interessen haben. Der warme vaterländische Ton, der Herr Maurenbrecher aufwies, sei in unserer Partei nichts Neues, nur sei unser Patriotismus etwas ganz anderes, als der Knechtstinn, den unsere Gegner als Patriotismus ausgegeben. Ganz falsch sei es, wenn Herr Dr. Maurenbrecher Lieblichkeit als einen Gegner nationaler Ideen hinstelle. Für den wahren Patriotismus, der darin besteht, daß im Vaterlande Zustände geschaffen werden, die jeder gern zu verteidigen bereit ist, sei auch Lieblichkeit stets eingetreten. (Zustimmung.) Das wirkliche Interesse der Völker erheische nicht, daß jedes die Elbogen breitet mache, um möglichst viele Pfüsse auszuweiten, sondern daß die Völker einander die Bruderhand reichen, um gemeinsam zu fördern, was ihnen allen nütze, und abzuschnitten, was sie bedrücke. Der Redner schloß: Wir sind internationale Socialdemokraten, aber auch gute Deutsche. (Stürmischer Beifall.) Nach einer persönlichen Bemerkung des Dr. Maurenbrecher wurde die Versammlung mit einigen geschäftlichen Mitteilungen geschlossen.

Die Polen in Berlin hielten am Sonntag, den 21. Januar, eine große Versammlung im Saal von Voggengarten ab. Einberufen war die Versammlung von dem Centralkomitee der hiesigen polnischen konservativen Vereine, mit der Tagesordnung: Unsere sozialen Verhältnisse. Der Referent, Schneidermeister Verlan, ermahnte die Polen zum fleißigen Sparen. So führte er Beispiele an, daß es unter den Polen Familienväter gebe, die bei einem Verdienst von 18 M. pro Woche noch Geld sparen und in der hiesigen polnischen Sparkasse hinterlegen können. Von unsern Genossen nahm Morawski das Wort. Er machte die Versammelten auf die Erfolge der deutschen Socialdemokratie aufmerksam und ermahnte sie zum Anschluß an dieselbe. Weiter kritisierte Redner die erbärmlichen Verhältnisse in Polen. Hier sinke der Lohn bei Staubmachern und Schneidern bis auf 3 Mark pro Woche bei freier Kost und Logis herab. Der Maurer Kosowski, Vorsitzender eines katholischen Vereins, plädierte für den Anschluß an diese Organisation. Ebenso wendete sich der Arbeiter Hellwig, Vorsitzender des polnisch-katholischen Vereins in der Rüdigerdorferstraße, gegen die Ausführungen des Genossen Morawski. Er schrie in die Versammlung hinein, daß die Polen mit der deutschen Socialdemokratie nichts Gemeinsames haben und schimpfte dann tüchtig auf Pöbel und Singer. Dem Genossen Verlan und der Genossin Rosa Eugenburger, welche sich ebenfalls zum Wort gemeldet hatten, wurde in der weiteren Diskussion das Wort abgeschnitten. Mittlerweile hatte Dr. Wolfheim eine Resolution verlesen, in der die polnischen Reichstags-Abgeordneten gebeten werden, mit der polnischen Kolonie in Berlin Fühlung zu nehmen. Dagegen protestierte Morawski, indem er bemerkte: Jede Gesellschaft besitzt die Abgeordneten, die sie verdient. Ihr habt die Geistlichkeit und den Adel zu Euren Vertretern gewählt; aber sie kümmern sich trotz Eurer Bitten und Einladungen nicht um Euch. Sie fühlen sich nicht einmal veranlaßt, eine so große Versammlung wie diese zu besuchen; die Luft ist ihnen hier zu drückend. Bei diesen Worten erhob sich ein Tumult und die Versammlung wurde aufgelöst.

Die Töpfer hielten am Donnerstag eine öffentliche Versammlung ab. Der Vertrauensmann David warf zunächst einen Rückblick auf die gewerkschaftliche Tätigkeit während seiner Amtsführung und erstattete dann den Kasassenbericht über die Zeit vom 2. September v. J. bis 23. Januar d. J. Die Einnahmen beliefen sich auf 6352,06 M., die Ausgaben betragen 4302,85 M., bleibt ein Bestand von 2049,21 M. Dem Vertrauensmann wurde Decharge erteilt und beschloffen, aus dem Kasassenbestand 1000 M. an den Central-Vorstand und 100 M. an die streikenden Formstecher zu überweisen. Hierauf, der den Bericht von der Gewerkschaftskommission erstattete, empfahl der Versammlung, von der Neuwahl eines Delegierten Abstand zu nehmen, da die Gewerkschaftskommission mit Rücksicht auf die Aufhebung des Verbindungsverbotes es nicht mehr für angebracht halte, daß die Delegierten in öffentlichen Versammlungen gewählt werden, sondern daß die Vorstandsmitglieder der Gewerkschaften in die Kommission delegiert werden. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden. Der hierauf von David erstattete Bericht der Lohnkommission, sowie die nachfolgende Debatte beschäftigte sich vorwiegend mit Tarifangelegenheiten. Aus den Darlegungen der Redner ging hervor, daß sich vielfach Zweifel über die Auslegung mancher Positionen des Tarifs ergeben und Differenzen nicht selten deshalb vorkommen, weil die Arbeitgeber den Tarif oft in einseitiger Weise zu ihren Gunsten und zum Nachteil der Arbeiter auslegen. Ja, es sei sogar schon vorgekommen, daß Arbeitgeber den Tarif absichtlich umgangen haben. Den Kollegen sei zu raten, daß sie in allen tariflichen Streitfragen auf ihrem Recht bestehen, sich nicht überbieten lassen und in Streitfällen die Entscheidung der gemeinschaftlichen Kommission herbeiführen. Zum Schluß teilte der Vorsitzende mit, daß diese Versammlung die letzte öffentliche Töpferversammlung sei. Vom 1. Februar an werden alle gewerkschaftlichen Angelegenheiten durch den Verband erledigt.

Der Verband der in Buchbindereien zc. beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen hielt am 23. d. Mts. seine sehr stark besuchte Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß das vergangene Jahr für die Organisation günstig war. Es ist eine beständige Zunahme der Mitglieder, deren Zahl jetzt auf über 1000 männliche und über 900 weibliche angewachsen ist, zu verzeichnen. Von sechs erfolgten Arbeitsniederlegungen sind vier günstig verlaufen. Durch den Arbeitsnachweis wurden im letzten Quartal 192 männliche und 139 weibliche Arbeitskräfte vermittelt; im Monat Dezember war es unmöglich, alle offenen Stellen zu besetzen, etwa 110 Arbeitskräfte wurden nur zur Ausschilfe für einige Tage verlangt. Die Bibliotheks-Kommission hatte eine Einnahme von 455 Mark. Den streikenden österreichischen Bergarbeitern wurden 100 M. als Unterstützung bewilligt. Der Kasassenbericht hatte die größte Einnahme seit Bestehen des Verbandes aufzuweisen. Für die Centralkasse betrug die Einnahme 8865,30 M., die Ausgabe 2243,02 M. Für die Lokalkasse ist neben einem Bestande von 2893,73 M. eine Einnahme von 3112,12 M. und eine Ausgabe von 1629,29 M. zu verzeichnen. Hierbei sei noch erwähnt, daß für Arbeitslosen-Unterstützung allein 455,50 M., als Unterstützung für Streikende anderer Vereine 250 M. gezahlt wurden.

Die Neuwahl der Ortsverwaltung ergab folgendes Resultat: Vorsitzender: Schumacher, zweiter Vorsitzender: Thielemann; Kassierer: Lemmer; Kloppe, erster, Sommer, zweiter Schrift-

führer; Hoffmann, Duff, Frau Stoppel, Käse und Weitz, Beifall. Es folgt dann die Wahl der Hilfskassierer und Grundbesitzer-Vertrauensleute. Der Antrag der Ortsverwaltung, bezüglich eines Abkommens mit der „freien Hilsklasse“, zur Mitbenutzung der Verbandsräume gegen entsprechende Entschädigung, gelangte nach kurzer Besprechung zur Annahme. Vor Schluß der Versammlung machte der Vorsitzende noch aufmerksam auf die am 18. Februar stattfindende Vorstellung in der „Mania“, wofür Einladkarten in allen Zahlstellen zu haben sind.

Adlershof. In der am 22. d. M. hier stattgefundenen Volksversammlung sprach Herr Hildebrandt über das Thema: Ist das Vorgehen der Gemeindeverwaltung und der Lehrerschaft vereinbar mit der Jugenderziehung? Anlaß zur Erörterung dieses Themas gab die seitens der Lehrer veranstaltete Ausfrage der Kinder über Verdienst und Beschäftigung der Eltern. Auf eine Anfrage, zu welchem Zweck diese Umfrage erfolgte, erklärte ein Lehrer, daß dies zum Zweck der Steuerermäßigung geschehe. Hiergegen wandte sich der Referent in entschiedener Weise, von der Aufzählung ausgehend, daß weder die Schule befugt, noch es ihrer Aufgabe entspricht, Umfragen zu diesem Zweck zu veranstalten. In der Versammlung waren der Gemeindevorstand, die Schuldeputation, die Lehrerkollegien und die Gemeindevetreter eingeladen. Erschienen war nur ein Lehrer, die anderen Herren hatten sich damit entschuldigen lassen, daß sie keine Zeit hätten, außerdem gebe es keinen andern Weg, denn von den Eltern wäre doch keine Auskunft zu erlangen.

Für die angegriffenen Lehrer nahm dann im Laufe der Debatte der in der Versammlung erschienene Lehrer das Wort, um die Ausführungen des Referenten zu widerlegen. Er stellte die Umfrage als harmlos hin und meinte im übrigen, die Lehrer seien eben nur die ausführenden Organe der vorgesetzten Behörde. Dem trat zum Schluß der Referent scharf entgegen, der Meinung Ausdruck gebend, daß es den Lehrern besser anstehen würde, sie wiesen solche Zumutungen zurück, zumal sie von ihrer vorgesetzten Behörde gar nicht angefragt. Zum Schluß gelangte eine Resolution im Sinne des Referats zur Annahme, die entschieden Protest erhebt gegen diese Art der Steuerermäßigung.

Niedersehneeweide. Zum erstenmal seit vier Jahren lagte hier am 22. d. M. in der Schultheiß-Brauerei wieder eine öffentliche Versammlung, welche sich mit der bevorstehenden Gemeindevahl beschäftigte. Reichstags-Abgeordneter Friz Jüdel hielt das Referat. Der Streiter im Kampf gegen den Umsturz, Herr Amtsvorsteher v. Oppen, erwiderte uns seine Aufmerksamkeit dadurch, daß er dem Wort des Referats eine Verfügung sandte, wonach seine Räume um 10 Uhr zu schließen seien. Diese vom Kammergericht als unzulässig bezeichnete Maßnahme machte es notwendig, die Tagesordnung kurz zur Erlebigung zu bringen. In ca. einstündigem Vortrag besprach Redner, oft von Beifall unterbrochen, die Forderungen unseres Parteiprogramms auf kommunalem Gebiet. Auf die örtlichen Verhältnisse eingehend, meinte Redner, es sei wohl manches in den letzten Jahren geschehen, das dem Fortschritt entspreche, andererseits aber lasse noch vieles zu wünschen übrig. Keine Berücksichtigung habe die Schularzt-Frage gefunden, die Forderung der Keuzzeit: Unentgeltlichkeit der Lehrmittel sei nicht durchgeführt. Die Vabereinrichtung sei wohl vorgeesehen, aber noch immer nicht in Gebrauch gesetzt. Die Wähler der dritten Klasse haben die Aufgabe, diese Mängel durch die Wahl geeigneter Vertreter abzuheben. In der Diskussion kritisierte Genosse Weber die Ueberfälligkeit des Stats, welche wohl auf die Aufwendungen, welche man für die „Aula-Kirche“ gemacht habe, zurückzuführen sei, weshalb wohl auch die zu einer modernen Schule gebörende Turnhalle nicht gebaut werden konnte. In einer wahren Skandalität für die in Sedau resp. bei Ruhheim wohnenden Kinder sei der gegen früher noch vermehrte Nachmittagsunterricht geworden. Nicht allein daß die Kinder von morgens 7 Uhr bis abends 5 Uhr unterbrochen im Gange sein müssen, haben sie dann noch mindestens bis abends 7 Uhr Schularbeiten zu machen. Ein weiterer Mangel sei das Schließen der Schuleingänge während der Lehrstunden, speziell bei Feuergefahr. Nachdem Redner noch auf die verabschiedeten Zustände der Bürgerfreige vor den Grundstücken gerade der reichsten Leute des Ortes, der Herren Schulz und Lehmann, hingewiesen, verabschiedete Herr Ottmann die hiesigen Einrichtungen als gute zu schildern, fand aber keine Zustimmung. Hierauf wurde Weber als Kandidat einstimmig ausgestellt. Als der Vorsitzende auf Grund oben angeführten Kammergerichts-Entscheids die Versammlung um 10 Uhr nicht schloß, erhob sich der überwachende Gendarm, um selbst zu schließen. Unter großer Heiterkeit aber wurde ihm bedeutet, daß er dazu kein Recht habe, und als er dann seinen Irrtum einsah, löste er die Versammlung auf.

Berichtigung. In unserm Versammlungsbericht über die Verhandlungen des Rixdorfer Gewerkschaftskartells ist die Wahregelung eines Schlächtergesellen geschildert. Es heißt da, daß der betreffende 7 M. Wochenlohn bei freier Kost erhielt. Diese Mitteilung ist unrichtig. Der Gewahregelte erhielt bei dem Meister 10 M. Wochenlohn. In einer uns übermittelten Inschrift behauptet auch der Schlächtermeister Knebel, daß er den Gesellen nicht gemahregelt habe.

Vermischtes.

Ein socialistischer Papagei, der sich mausert. Das Tagesgespräch aller Brüsseler Hofkreise bildet ein kleines Abenteuer, das der Königin der Belgier zugestossen ist. Die Königin wollte aus Anlaß des neuen Jahres den Kinde ihres Leibzuges Thiriac eine besondere Freude bereiten, und nach langer Ueberlegung entschied sie sich Anfang Dezember für einen Papagei. Ein prachtvoller Papagei wurde bei einem Brüsseler Händler erworben und nach dem Laetener Königsschloß gebracht, um der Königin vorgeführt zu werden. Das geschah, aber zum Entsetzen der Umgebung rief der Papagei im Saale des Schlosses: „A bas le Roi! A bas le Roi de Carton! Vive la République!“ Die Königin lächelte, befahl den Ankauf des Papageis und ordnete an, ihm „poffendere“ Aufse beizubringen. Der geflügelte Vogel wurde einer neuen Erziehung und Unterweisung unterzogen, und als er endlich dieser Tage der Königin vorgeführt wurde, war aus dem socialistischen Papagei ein königstreuer Papagei geworden, denn er rief fort und fort: „Vive le Roi! Vive la Reine!“ Ein Jammer, daß das belgische Volk sich nicht mit ebenso leichter Mühe königstreuer dressieren läßt.

Das russische Sektentwesen. Neuen statistischen Daten zufolge erreicht die Zahl der Angehörigen der verbreitetsten russischen Sekte, der „Nostobniten“, annähernd 1 400 000, die Anhänger der „nationalistischen“ Sektens belaufen sich auf 842 000, worunter 35 000 Stundisten, und den „mythischen“ Sektens gehören 25 000 Gläubige an. Die größte Zahl der Sektierer entfällt der „Kowojce Wremja“ zufolge auf die Gouvernements Don, Orenburg, Tomsk, Jalta, Samara, Plozk, Rischik, Kowgorod, Tschirgurow, Saratow und den Kaukasus, in welchem trotz wiederholter Andauerungen noch immer gegen 20 000 Dschoborzen ansässig sind. Die geflügelte Zahl der Sektierer findet sich im Gouvernements Volkow. Im allgemeinen haben die Sektierer ihre Wohnsitze hauptsächlich am Don, im Ural, im Kaukasus und in Sibirien. Von den inneren Gouvernements ist nur Tambow stark von Sektierern bevölkert. Mit dem Sektierertum, das zum Teil nur in äußeren Formen der Gottesdrehung mit der griechisch-katholischen Kirche differiert, zum Teil aber auch sich von deren starren Glaubensdogmen losgelöst hat, „kämpfen“ zur Zeit gegen 250 Missionare außer dem Geistlichen und 8 Gesellschaften, die ausschließlich zur Bekämpfung des Sektierertums gegründet sind. In den letzten 30 Jahren sind 311 979 in den Schoß der orthodoxen griechisch-katholischen Kirche zurückgeführt, doch wird diese Zahl von der der inzwischen abgestorbenen weit übertrumpft.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, 28. Januar.
Freie Volkshöhle. Carl Weiss Theater 6. Abteilung (grüne Karten): Das Vermächtnis. Anfang 7 1/2 Uhr.
Opernhaus. Margarethe. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag: Die lustigen Weiber von Windsor.
Schauspielhaus. Verschönerung des Hieses zu Venus. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag: Eumant.
Neues Opern-Theater (Kroß). Otto Bangemann Divo. Anfang 7 1/2 Uhr.
Deutsches. Der Probefandibad. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rachm. 2 1/2 Uhr: Fuhrmann Henschel.
Montag: Der Meister von Palmyra.
Leistung. Hofnacht. Vorher: Die stiltliche Forderung. Anf. 7 1/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Als ich wiederkam...
Montag: Hofnacht. Vorher: Die stiltliche Forderung.
Berliner. Der goldene Käfig. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rachm. 2 1/2 Uhr: Gd von Verdingen.
Montag: Das deutsche Jahrhundert.
Schiller. Das Kästchen von Heilbronn. Anfang 8 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Die Gd.
Montag: In Behandlung.
Neues. Ein unbekanntes Blatt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Hofnacht.
Montag: Ein unbekanntes Blatt.
Decken. Der Rigeunerbaron. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Martha.
Montag: Der Troubadour.
Thalia. Im Himmelhof. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rachm. 2 1/2 Uhr: Freund Fritz.
Montag: Im Himmelhof.
Reichsh. Die Dame von Maxim. Anfang 7 1/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Der Schlafwagen-Kontrollleur.
Montag: Die Dame von Maxim.
Enfien. Arme Reiche. Anfang 8 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Minna von Barnhelm.
Montag: Sean, oder: Genie und Lebenskraft.
Central. Die kleine Excellenz. Anf. 7 1/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Boccaccio.
Montag: Die kleine Excellenz.
Carl Weiss. Lenore, die Grabesbraut. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Victoria. Berliner Bilder. Anfang 8 Uhr.
Rachm. 3 1/2 Uhr: Marianne, ein Weib aus dem Volke.
Montag: Berliner Bilder.
Friedrich. Wilhelmshändisches. Der Boerenkrieg in Transvaal. Anfang 8 Uhr.
Rachm. 3 1/2 Uhr: Faust.
Montag: Der Boerenkrieg in Transvaal.
Velle Alliance. Gastspiel des Schillertheater Bauern-Theaters. Im Auditorium. Anfang 8 Uhr.
Montag: Der Herrgottschlicher von Ammergau.
Metropol. Spezialitäten-Vorstellung. Die verkehrte Welt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Apollo. Spezialitäten-Vorstellung. Im Reiche des Indra. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Reichshallen. Stettiner Sänger. Anfang 7 Uhr.
Palast. Leute von heute. Spezialitäten-Vorstellung. Anf. 6 Uhr.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Passage-Panoptikum. Spezialitäten-Vorstellung.
Urania. Invalidenstr. 57/62. Täglich abends von 6-10 Uhr: Sternwarte.
Zandenskrasse 48/49. Abends 8 Uhr: „Von den Alpen zum Vesuv“.
Im Hofsaal: Dr. Donath: „Königsgraben“.
Montag: „Von den Alpen zum Vesuv“.

Central-Theater
Direktion: Joss Forenzy.
Sonntagnachm. 3 Uhr zu halben Preisen: Boccaccio Bonifazio & Supp. Abends 7 1/2 Uhr:
Die kleine Excellenz.
Operette in drei Akten von Richard Genberger.
Morgen und folgende Tage: Diefelbe Vorstellung.

Carl Weiss-Theater
Gr. Frankfurtstr. 132.
Rachm. 2 1/2 Uhr Freie Volkshöhle:
Das Vermächtnis.
Abends 7 1/2 Uhr:
Lenore, die Grabesbraut.
Montag zum letztenmale: **Lenore.**

Metropol-Theater
Behrenstrasse 55/57.
Nur noch 4 Tage
Liane de Vries.
Rapoli. Carmen Rosario.
The Clives. Pauline d'Argent.
Littke Carlsen.
sowie das angekündigte **Januar-Specialitäten-Programm.**
Am 9 Uhr 30 Minuten
Die verkehrte Welt
mit der neuesten Tuppen-Revue.
Anfang: Dinstags 8 Uhr.
an Sonn- und Festtagen 7 1/2 Uhr.

Sonnabend, 3. Februar:
Dritter grosser Metropol-Theater-Masken-Ball.
Palast-Theater
früher Feen-Palast, Burgstr. 22.
Nur noch bis Dinstag.
Klagara-Trio. Osadasan. Falckas-Truppe. Gebrüder Wardini. Persival Synal. Bendix. Cico da Vitt. Gebr. Wichmann. Latouré. Miniatur-Vas-geister usw.
Dinstag zum letztenmale:
Das humorvolle Berliner Lebensbild **Leute von heute.**
Anfang der Vorstellung 7 Uhr, des Konzerts 6 Uhr. Dinstag 5 Uhr. Billet-Vorverkauf von 11-1 Uhr.
Ritwood, 31. Januar: **Sommerfeld-Benefiz.**
Sonnabend: **Palast-Theater-Maskenball.** Große Preis-Versteigerung.

Apollo-Theater.
Sensationeller Erfolg!
Im Reiche des Indra.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Vorverkauf täglich im Theater sowie im „Invalidendank“ und „Künstlerdank“.
American-Theater.
Dresdenerstr. 96. Dir.: Emil Schradl.
Der **2 1/2 Riese Wilkins** **2 1/2**
in
Berliner Boulotte.
Anfang 1/8. Kaffeeöffnung 6 Uhr.
Montag zum erstenmale: Eine Generalprobe von Maria Stuart bei Direktor Lumbe.

Sanssouci
Kottbuserstr. 4a.
Heute Sonntag:
Hoffmanns Norddeutsche Säger
Neu! Balletttratten und Hoffmanns neuer Schlager **Siehste liebe Hanne!**
Nach der Solree:
Tanzkränzchen.
Montag: Balletttratten und Siehste liebe Hanne.

Urania
Wrangelstrasse 10/11.
Jeden Sonntag: 84978*
Grosser Ball.
Anf. 4 Uhr. Siehe Anschlagtafen.
Empfehle mein Lokal zu Festlichkeiten und Versammlungen.
C. F. Walter.

Gesellschaftshaus
Zwinemünderstr. 42.
Säle 150-800 Personen fassend zu Versammlungen und Festlichkeiten zu vergeben.
Hübner. 34982*
Zahn-Klinik Vr. Zeitsig.
Frau Olga Jacobson, Dent.
Zwillingstr. 145.

Schweizer Garten
Am Königsthor. Am Friedrichshain.
Jeden Sonntag: **Ball.**
Sonnabend im Februar frei.
Wochentage zu Privatfestlichkeiten.

Urania
Taubenstrasse 48/49.
Im Theater abends 8 Uhr:
„Von den Alpen zum Vesuv“.
Hörsaal:
Dr. Donath: Röntgenstrahlen.
Montag im Theater: „Von den Alpen zum Vesuv“.
Invalidenstr. 57/62:
Tägl. Sternwarte.
Nachmittags 6-10 Uhr.

Berliner Aquarium
Unter den Linden 68a, Eingang Schadowstr. 14.
Heute Sonntag Eintrittspreis **25 Pf.**
Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Seetieren, Reptilien etc.

Anatomisches Museum.
Im **Passage-Panoptikum**
geöffnet 9 Uhr früh bis 10 Uhr abends.
Montag u. Dienstag abends 8 Uhr: Vortrag eines hiesigen Arztes: **„Ueber das menschliche Auge“.**
Montag für Herren, Dienstag für Damen.

CASTANS PANOPTICUM
Neu! Neu! Neu!
Cecil Rhodes Chamberlain
Ohm Krüger
General Joubert
Boerensoldaten.
Cindarella.
Drei Märchengruppen.

Cirkus Busch.
Heute Sonntag, den 28. Januar:
Zwei große brill. Vorstellungen.
Nachmittags 4 und abends 7 1/2 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr: Olympische Spiele. Hr. Wally, der General, Original-Welt-Jockey-Act. Original-Recherchieren des Dr. Busch. Das Weltspiel. Die besten Clowns. Abds. 7 1/2 Uhr: **Die Camorra.** Die Rotweil-Krobaten-Troupe.

Cirkus Schumann.
Heute Sonntag, den 28. Januar:
2 große brillante **Gala-Vorstellungen.**
Rachm. 3 1/2 Uhr u. abends 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen: Gleich reichhaltiges Programm, sowie Vorführung der anerkannt unerreicht bestehenden Original-Dressuren des Dr. Alb. Schumann.
In beiden Vorstellungen: Nur noch kurze Zeit: Die 12 Akimotos. Die 3 Haydas. Japan in Berlin. Die Araber. Die kaiserliche japanischen Hofkünstler.
Nachmittags auf vielseitiges Verlangen: Im Weihnachtsbazar oder Die Puppenkönigin. Rachm. ein Kind frei. Jedes weitere Kind von 10-14 Jahren halbe Preise (außer Galerie), abends jedoch volle Preise.
Nur noch einige Male:
Die ersten und einzigen tauchenden und schwimmenden Stische in Deutschland.
Neu! Sonntag-Aufführung: **Schwarz und Weiss**
Montag: Gala-Sport-Vorstellung. Neues Programm.

W. Noacks Theater,
Brunnenstr. 16.
Goldene Berge.
Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Miller und Jacobson.
Musik von Richard.
Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag nach der Vorstellung:
Tanzkränzchen.
Montag: Goldene Berge.

Reichshallen.
Täglich: Stettiner Säger
Anfang:
Dinstags 8 Uhr.
Sonntags 7 Uhr.
Entree 50 Pfennig.
Vorverkauf 40 Pf.

Schweizer Garten
Am Königsthor. Am Friedrichshain.
Jeden Sonntag: **Ball.**
Sonnabend im Februar frei.
Wochentage zu Privatfestlichkeiten.

Giordano Bruno-Feier
arrangiert zu Gunsten des Baufonds der Freireligiösen Gemeinde
am Montag, den 19. Februar d. J.,
in **Kellers Fest-Sälen,** Koppenstrasse No. 29.
Grosses Vokal- u. Instrumental-Konzert
unter Mitwirkung des gemischten Chors der Freireligiösen Gemeinde.
Festrede, gehalten von Prof. Dr. Albert Gehrke.
Aus dunkler Zeit!

Lebende Bilder mit verbindendem Text von C. M. Scävola.
I. Bild: **Buddha.** Vom Königsthron zum Volke.
II. Bild: **Sokrates.** Letzte Augenblicke im Kreise seiner Schüler.
III. Bild: **Christus.** „Kreuziget ihn! Kreuziget ihn!“
IV. Bild: **Johann Huss.** „O, sancta simplicitas!“
V. Bild: **Luther.** „Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“
VI. Bild: **Giordano Bruno.** „Verdammen ist leichter, denn widerlegen!“
VII. Bild: **Apotheose: Sieg der Menschheit.**
Deklamation, gesprochen v. C. M. Scävola; Kostüme aus dem Atelier v. B. Schröder, Passauerstr. 3.
Anfang 8 Uhr.
Billets a 30 Pf. erhalten die Mitglieder in den Billetstellen der Freireligiösen Gemeinde.
Avis! Mitglieder, Damen und Herren, welche geneigt sind, bei den Bildern mitzuwirken, werden ersucht, sich **Donnerstag, den 1. Febr., abds. 8 1/2 Uhr,** bei **Keller, Koppenstr. 29,** einzufinden.

Kriegers Festsäle
Wassertorstr. 68
empfiehlt seine Säle für Privatfestlichkeiten, Kränzchen, Bereuen und zu Besammlungen. - Jeden Sonntag, Dienstag u. Donnerstag: **Gr. Ball.**

Alhambra
Wallnertheater-Strasse 15
Jeden Sonntag und Donnerstag: **Gr. Extra-Ball** bei doppelt belichteten Grossen Orchester. Anfang 8 Uhr.
A. Zameitat.

Weihe u. Bayerischer-Fest-Gustav Ladewig.
Kommandantenstr. 65.
an der Alten Jakobstr.
Bereitwillig mit Piano für 40 Per. Tel.: Amt 4a, 6591.

Bei den bekannten Nihilisten und Mithelfern der Krebs-Operationen liegt:
„Dr. Robinski (Berlin) Operationen oder Nichtoperationen bei Krebserkrankungen und andere zeitgemässe, insbesondere therapeutische Fragen. (Ein weiterer Beitrag: „Heilung der Krebs-Erkrankungen“ - (Dr. 5 Mt.) eine neue Welt der Therapie dieser und anderer schweren Erkrankungen.“
Von dem Verfasser früher erschienen:
„Heilung d. Krebserkrankungen nach langjährigen eigenen Untersuchungen u. Erfahrungen.“ (Fr. 10 Mt.)
„Zur Tuberkulose- und Krebsbehandlung.“ (Sergifen).
Verlag: Robinski & Co., Berlin (W.) 6.

Cognac selber zu machen.
Man nehme 1 Originalflasche **Reichels Cognac-Essenz** für 75 Pf., 1 Liter feinsten Weingeist (Spiritus vini) zu 1,40 Pf. und 1/4 Liter Wasser. Die Mischung ergibt ein reines, gesundes, feingelagertes Getränk, vollständig von dem vollen, natürlichen Bouquet und herrlichen Geschmack wie echter Cognac.
Es giebt Nachahmungen, welche Cognac in nichts gleichen als in der Farbe und nur Wirkungen erregen. Täufelndach erprobt und anerkannt ist nur die unübertreffliche, unvergleichliche **Reichels Cognac-Essenz,** welche echt nur mit meinem Namenszug einzeln und allein nur direkt erhältlich ist bei **Otto Reichel,** Berlin, Eisenbahnstr. 4. Fernsprecher-Amt 4, 3190. Auf je 6 Flaschen eine febene gratis. Bei 12 Pf. außerdem franco Deutschland. Verkaufsstellen nirgends. Zustellung frei Haus durch meine Gespanne, selbst einzelne Flaschen, auch Weingeist, Anwarts durch die Post.
Die **Selbsterzeugung** von **Rum, sämst. Liqueuren** mit den **Kombinierten Original-Reichel-Essenzen.** (Patentamt. geschützt.) Preisliste u. Rezepten gratis u. franco nach Rezepten zu hochfeinem Eler-Cognac.

Freie Vereinigung für Flottenvorträge.
Morgen, Montag, 29. Januar, 8 Uhr, im weissen Saale der Germania-Prachtsäle, Chausseestrasse 103:
Vortrag des Herrn E. Kretzschmar, Deutscher Marine-Offizier u. Chines. Torpedo-Direktor a. D.
Thema: **Die letzten Weltereignisse und die deutsche Flotte.**
Vorführung von grossen Lichtbildern aus dem deutschen Marineleben u. d. Transvaal-Kriege.
Karten mit reichsausgestattetem Programm a. d. Kasse. 3464L

Hoffmanns Volksgarten, Westend
am Spandauerberg, Kastanien Allee 1.
empfiehlt den geehrten Vereinen von Charlottenburg keine Säle zu Festlichkeiten und Versammlungen in jeder Größe.
Jeden Sonntag: **Grosser Ball.**
33819*
Entree frei.
2 heizbare Winter-Kegelbahnen. (Sonnabende zu Radtennissen noch frei.)

Carola-Kaffee.
1 Theelöffel genügt vollständig, um sich 2 Tassen vorzüglichen, gesundheitlich zuträglichen Kaffees herzustellen. Halb Bohnen u. halb Carola-Kaffee liefert in Stärke und Geschmack ein vorzügliches Getränk, trotz dieser Vorzüge kostet 1/2 Pfd. Carola-Kaffee nur 30 Pf. **Überall zu haben.** 3423L*

Freie Volkshöhle.
Heute nachm. 2 1/2 Uhr: **6. Abteilung im Carl Weiss-Theater: Das Vermächtnis.** - Im **Lessing-Theater** keine Vorstellung.
Sonntag, 4. Februar: **2. Abteilung im Lessing-Theater: Rosmersholm.**
Der Vorstand. I. A.: G. Winkler.

Arbeiter-Bildungsschule.
Sonntag, den 28. Januar, abends 7 Uhr, im Lokal des Herrn Herzberg, Alte Jakobstr. 75:
Vortrag des Herrn M. Pauly über: „Feuerbestattung“ (durch Vorführung eines künstlichen Krematoriums).
Nach dem Vortrag: **Gemüthliches Feisammensein u. Tanz.**
Garderobe 10 Pfg. 48*

Louis Kellers Festsäle
Koppenstrasse 29. 34966*
Heute, Sonntag: **Grosse Solree** der **Steinmetz-Sänger**
lowie **Grosses Konzert.** Dirigent R. Tietz. Nachdem: **Gr. Ball.** Zwei Kapellen. (Anfang 4 Uhr) **Louis Keller.**

Schnegelsbergs Festsäle, Hasenheide 21, Jahnstrasse 8.
Inhaber: **Max Schindler.** - Telefon: Amt IV Nr. 1132.
Heute: **Grosser Ball**
als **Spezialität: Pfannkuchenregen.**
Täglich: **Spezialitäten-Vorstellung.** Entree frei.
Empfehle den geehrten Gewerkschaften, Vereinen, Fabriken u. wehrte Säle, 300 und 1200 Personen fassend (mit Bühne) zu Besammlungen und Festlichkeiten jeder Art. 33828*

Graumanns Festsäle, früher Renz, Rannunstr. 27. 34958*
Empfehle meine Säle, 900 Personen fassend (auch mit Bühne), zu allen Festlichkeiten u. Besammlungen. Sonntagsabende sind noch frei für Bereuen. **Jeden Sonntag und Donnerstag: Grosser Ball.**
Alle übrigen Tage steht mein Lokal zu Besammlungen zur Verfügung.

Max Kliems Fest-Säle, Hasenheide 13, 14, 15.
Im neuen Festsaal, Eingang Hasenheide 13, jeden Sonntag: **Gr. Instrumental-Konzert.** Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Vorverkauf 25 Pf. - Nach dem Konzert **Tanzkränzchen!** - In den Nr. 14 und 15 belegenen Sälen jeden Sonntag: **Grosser Ball!** Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr. - Empfehle meine geräumigen Säle Vereinen und Gesellschaften zu Besammlungen und Festlichkeiten. - Die Osterfeierstage sind noch zu Matineen zu vergeben. 334493*

Freie Vereinigung für Flottenvorträge.
Morgen, Montag, 29. Januar, 8 Uhr, im weissen Saale der Germania-Prachtsäle, Chausseestrasse 103:
Vortrag des Herrn E. Kretzschmar, Deutscher Marine-Offizier u. Chines. Torpedo-Direktor a. D.
Thema: **Die letzten Weltereignisse und die deutsche Flotte.**
Vorführung von grossen Lichtbildern aus dem deutschen Marineleben u. d. Transvaal-Kriege.
Karten mit reichsausgestattetem Programm a. d. Kasse. 3464L

Hoffmanns Volksgarten, Westend
am Spandauerberg, Kastanien Allee 1.
empfiehlt den geehrten Vereinen von Charlottenburg keine Säle zu Festlichkeiten und Versammlungen in jeder Größe.
Jeden Sonntag: **Grosser Ball.**
33819*
Entree frei.
2 heizbare Winter-Kegelbahnen. (Sonnabende zu Radtennissen noch frei.)

Carola-Kaffee.
1 Theelöffel genügt vollständig, um sich 2 Tassen vorzüglichen, gesundheitlich zuträglichen Kaffees herzustellen. Halb Bohnen u. halb Carola-Kaffee liefert in Stärke und Geschmack ein vorzügliches Getränk, trotz dieser Vorzüge kostet 1/2 Pfd. Carola-Kaffee nur 30 Pf. **Überall zu haben.** 3423L*

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Branchen-Versammlungen Drechsler.

Montag, den 29. Januar cr., abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Keller, Koppenstr. 29:
2 große Branchenversammlungen der Drechsler
Berlins und Umgegend.

1. Sämtlicher Kollegen, welche in Spezial-Berufsstellen (elene Arbeit) auf Tisch-, Bettstellenarbeit, Sofaarbeiten usw. beschäftigt werden (oberer Saal).
2. Alle Kollegen, welche in Möbelwerkstätten sowie in Tischlereien in Arbeit stehen (unterer Saal).

Tagesordnung in beiden Versammlungen:
1. Die Lohnbewegung der Möbelmacher, und geben die Drechsler sich derselben anzuschließen? 2. Diskussion. 3. Festlegung der Preise und sonstiger Forderungen.

Die Kollegen werden der sehr wichtigen Tagesordnung halber ersucht, recht pünktlich und vollständig zu erscheinen. Ganz besonders sind aber die Kollegen der Vororte als: Mühlberg, Weihenau, Friedrichshagen usw. eingeladen. Selbstige haben Lohnsätze mitzubringen. Beitragsammler anwesend.

Die Kommissionsmitglieder werden wegen einer wichtigen Vorbesprechung um 7 Uhr erscheinen.

Korbmacher.

Montag, den 29. Januar 1900, abends 8 1/2 Uhr, bei Wilke, Andreadstraße Nr. 20:
Tages-Ordnung:
Der Stand der Lohnbewegung. Verschiedenes.

Achtung, Parkettbodenleger!

Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal Buske, Grenadierstraße 33:
Tages-Ordnung:

1. Wie stellen sich die Kollegen zur Lohnbewegung in diesem Frühjahr?
2. Branchenangelegenheit und Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Dienstag, den 30. Januar cr., abends 8 Uhr, bei Mann, Straußbergerstraße Nr. 3:

Kiefern Möbel und Särge.

Mittwoch, den 31. Januar cr., abends 8 Uhr, bei Keller, Koppenstraße Nr. 29:

Kastenarbeit und Spiegel.

Donnerstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, bei Stecher, Andreadstraße Nr. 21:

Büffetts und Schreibtische.

Tagesordnung: Unsere Forderungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Die Ortsverwaltung.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Berlin.

Dienstag, den 30. Januar 1900, abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
der Gold- und Silberarbeiter und Berufsangehörigen
im „Dresdener Garten“, Dresdenstraße 45.

Tages-Ordnung:
Bertrag des Herrn Dr. Wollheim über: „Die materialistische
Geschichtsauffassung“.

Dienstag, den 30. Januar 1900, abends 7 Uhr:
Versammlung in Ober-Schöneeweide,
im Lokale des Herrn Toepfer, Eismendstr. 5.

Tages-Ordnung:
„Die moderne Arbeiterbewegung und die christlichen Arbeiter-
vereine.“ Referent: Carl Massatsch.

Dienstag, den 30. Januar, abends 8 1/2 Uhr,
in den „Arminhallen“, Kommandantenstrasse 20:
Vertrauensmänner-Konferenz
der Gürtler und Drücker.
Die Ortsverwaltung.

Verein der Kleber (Tapezierer).
Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn
Paster, Juchelstraße 10:

Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Lohnkommission. 2. Bericht über die Bau-Comité.
3. Lohnausgabe. 4. Berechnung der Lohnbewegung. Bitte willkommen.
Achtung! Laut Beschluss der Versammlung vom 17. d. M. sind zur
besseren Kontrolle folgende Sonntagspornungstagsfindenden Frühgespräche
eingeladelt: Norden: Lohndemokratie 143 bei Silbermangel. Nordosten: Juchel-
furter Klee 70 bei George. Südosten: Wienerstr. 33 bei Stephan. Centrum:
Süden u. Westen: Schippenstr. 18/19 bei Pinzer. Dofelstr. sind die Karten
zu entnehmen.
Der Vorstand.

Kistenmacher!
Montag, den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in den Armin-
hallen, Kommandantenstraße 20:
Große öffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen Metzner über: Wert und Nutzen der
Organisation. 2. Diskussion. 3. Abrechnung des Vertrauensmannes
vom 4. Quartal. 4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Der Vertrauensmann.

Achtung! Tapezierer. Achtung!
Dienstag, den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr, in den „Arminhallen“,
Kommandantenstr. 20

Kombinierte Versammlung
der Filialen Berlins.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Kommissionen. 2. Warte Stellungnahme zur
Frühjahrs-Saison. 3. Verschiedenes.
Mitgliedsbuch legitimiert.

Achtung! Kürschner. Achtung!
Montag, den 29. Januar 1900, abends 8 1/2 Uhr,
bei Buske, Grenadierstraße 33:

Große öffentliche Versammlung
der in der
Kürschnerbranche beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Tagesordnung: 1. Bericht der Vertrauensleute und Rechnung.
2. Wollen wir und weiter am Internationalen Sekretariat teilnehmen?
3. Wahl eines Stellvertretenden zum Gewerkschafts-Komitee. 4. Verschiedenes.
Kollegen und Kolleginnen, da in dieser Versammlung die Abrechnung
der Vertrauensleute stattfindet, ist es Pflicht eines jeden Kollegen, dabei
anwesend zu sein.
177/3
Das Vertrauenspersonen.

Achtung, Moabit!

Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, in der „Moabiter Branerie“, Turmstr. 24-26

Kommunalwähler-Versammlung

für den 44. Kommunalwahl-Bezirk.

Tages-Ordnung:

1. Die bevorstehende Stadtverordnetenwahl im 44. Bezirk. Referent Genosse Borgmann.
2. Diskussion. 3. Aufstellung eines Kandidaten.
Parteiangelegenheiten, sorgt dafür, daß diese Versammlung gut besucht wird und agitiert rege für die be-
vorstehende, am 14. Februar stattfindende Nachwahl.

Achtung! MAURER. Achtung!

Dienstag, den 30. Januar, abends 8 Uhr, „Dorussia-Säle“, Adersstr. 6/7:

Ausserordentl. General-Versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der Maurer Berlins und Umgegend.

Tages-Ordnung:
1. Die einheitliche Gestaltung der öffentlichen sowie der Vereinsorganisation. 2. Diskussion.
3. Wahl des Vorstandes zur Lohnkommission; Wahl der Hilfsarbeiter, Beitragsammler und Revisoren;
Wahl der Agitationskommission resp. des Ausschusses. 4. Vereinsangelegenheiten.
129/2

Ohne Mitgliedsbuch keinen Eintritt.
Die Versammlung wird Punkt 8 Uhr eröffnet.
Der Vorstand. J. K.: G. Herforth.

Achtung! Maurer! Achtung!
Dienstag, 30. Januar, abends 8 Uhr, in Kellers Festsälen, Koppenstr. 29:

General-Versammlung aller zum Streikgebiet Berlin und Umgegend gehörenden Verbands-Zahlstellen.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Abrechnung der Verbandsleitung. 2. Remoahl derselben. 3. Verschiedenes.
Das Verbandsbuch legitimiert.

Guten Besuch erwartet.
Die Verbandsleitung. I. A.: Karl Panser.

Öffentliche
Lithographen-Versammlung
am Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 1/2 Uhr,
im großen Saal der Arminhallen, Kommandantenstraße 20.

Tages-Ordnung:
1. Zeitbad und Dr. Gerstel als Vertreter des Arbeitgeber-
verbandes. Referent: Kollege Tischendorf. 2. Arbeitsverhält-
nisse und Berufsorganisation der Lithographen. 3. Verschiedenes.
In dieser wichtigen Versammlung sind alle Kollegen eingeladen und
gebeten, pünktlich zu erscheinen und dahin zu wirken, daß dieselbe recht
zahlreich besucht wird.
204/6
Die Ortsverwaltung.

Verband deutscher Schneider und Schneiderinnen
(Filiale Berlin).
Große Mitglieder-Versammlung
am Dienstag, den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr, in der „Berliner
Weser“, Kommandantenstr. 57.

Tages-Ordnung:
1. Das Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetz in seiner neuen
Fassung. Referent: Kollege Ritter. 2. Abrechnung vom 4. Quartal 1899.
3. Was bereitet sich in der Berliner Schneiderbewegung vor?
Die Kollegen der Firma Hoffmann, sowie die in der Kostümbbranche
tätigen, werden hierdurch besonders ersucht, in der Versammlung an-
wesend zu sein. — Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
162/1
Die Ortsverwaltung.

Centralverband der Handels-, Transport- und
Verkehrsarbeiter Deutschlands.
Bureau und Arbeitsnachweis: Bischofstr. 131. — Fernspr. Amt V No. 3001.
Verwaltungsstelle Berlin.
Sonntag, den 28. Januar 1900, abends 6 Uhr:
im Englischen Garten, Alexanderstrasse 27 c:
General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Mitteilungen. 2. Geschäfts- und Kassenbericht. 3. Anfrage. 4. Neu-
wahl der Ortsverwaltung und der Revisoren. — Ohne Mitgliedsbuch kein
Eintritt. — Wir bitten die Kollegen, dieses Mal ohne Frauen zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Bildungsverein „Mehr Licht!“
Heute, Sonntag, den 29. Januar, abends 7 1/2 Uhr
in Arminhallen, Kommandantenstr. 20

Versammlung.
Vortrag der Genossin Frau Emma Ihrer über: „Die
wirtschaftliche Lage der modernen Gesellschaft.“
Nachher: Geselliges Beisammensein. Bitte willkommen. (120/4)

Achtung! Arbeiter Raucher-Bund. Achtung!
Montag, den 29. d. M., abends 8 Uhr präcise.
Zum Besten seiner Unterstützungskasse in Kellers Festsälen,
Koppenstr. 29:
Projektions-Lichtbilder.

Vortrag des Herrn Direktor F. S. Archeshold (Tropfener Sternwerke)
über: Die Bewohnbarkeit der Welten.
Nachher gemütliches Zusammenkommen. Herren die daran teilnehmen,
zahlen 30 Pf. und.
Eintritt 20 Pf. 205/25
Eintritt 20 Pf.

Konzerthaus „Sanssouci“, Stations-
straße 4a.
Sonabend, den 3. Februar 1900:
Gr. Wiener Maskenball

arrangiert
von den Gold- und Silberarbeitern des Deutschen
Metallarbeiter-Verbandes.
Die Ballmusik wird von einer ersten Kapelle der Civilberufs-
musik ausgeführt.

Große Ueberraschungen.
Während der Kaffeepause: Humoristische Vorträge,
ausgeführt
von den Hoffmannschen Norddeutschen Sängern.
Anfang 9 Uhr.
Billets a 50 Pf. sind zu haben bei: Pirnstranz, Markstr. 51;
Goldkamp, Juchelstr. 30; Becker, Dresdenstr. 18; Caffé,
Stalgerstr. 10; Feibel, Goldemannstr. 17, und im Bureau; Annen-
straße 39.
307/25
Das Komitee.

Karl Knaack!

unsern Jahrestag-Bist, zum 31. Oc-
toberstag am Montag, den 29. Januar,
ein dreimal donnerndes Hoch!
Karl! Ich dich nicht aus der Reihe
bringen!
Die centralisierten Zimmerer vom
Bezirk 8.

Volkshochschule Humboldt-
Akademie. Lehrstätte NO.
(Königsplatz). Gütlichstraße 57/58.
Morgen Montag und folgende
Abende pünktlich 8 und 9 Uhr be-
ginnen die 8 Volkstümlichen Vor-
tragsreisen (je 6 Stunden). Ab-
gebühr 50 Pf. pro Reise. Pro-
gramme gratis. In Fränkisch-
Sachsen, Landsbergerstr. 32. Erste
Woche für Männer und Frauen frei.

Achtung! Billardspieler.
Großes Preis-Billardspiel
im Restaurant W. Erbe, Gryn-
straße 25: (395/74)

1. Preis 1 Piano im Werte von
500 Mk.

2. Preis 1 goldene Damenuhr,
Wert 50 Pf.

3. Preis 1 silberne Herrenuhr,
Wert 30 Pf.

4. Preis 1 Musik-Automat,
Wert 15.- Pf.

Nur noch kurze Zeit!
Billet a 50 Pf.

Achtung! Töpfer. Achtung!

Sonntag, den 11. Februar 1900
in Kellers Festsälen, Koppenstr. 29

Großes Winter-Vergnügen.

Veranstaltet von der
Filiale Berlin d. Centralverbands d. Töpfer Deutschlands.

Bestehend in
Vokal- und Instrumental-Konzert
unter Mitwirkung des Gesangsvereins Liedertafel Freie Sänger,
sowie Steinmetz-Quartett-Sänger und Humoristen.

Anfang präcise 5 Uhr.
Billet (inklusive Tanz) Herren 50 Pf., Damen 30 Pf.

Billets sind zu haben in der Haupt-Zahlstelle Rosenthalerstr. 37
bei Schiller, sowie in allen übrigen Zahlstellen.

Die Bau-Delegierten werden ersucht, den Kollegen die Billets zugänglich
zu machen.

Kollegen! zeigen Sie, daß die Feier eine dem Ausgang des Streiks
angemessene wird.

Programm an der Kasse gratis.
Das Komitee.
J. K.: G. Thiele, Tüchtelstraße 80.

Das grosse
Stahlwaren-Versandhaus I. Ranges
von
Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen

versendet umsonst und portofrei den soeben erschienenen
neuesten sehr reichhaltigen Prachtkatalog mit 1500 Ab-
bildungen von
Tischmesser und Gabeln, Tafelmesser, Kaffee-
messer, Gemüsemesser, Adress- und Brieffa-
schreiber, Scherz-, Garten- und Rebnmesser,
Pfeilspitzen, Haarschneidemaschinen, Bügel-
eisen, Wirtschaftswagen, Toilet-Vinyls, Kaffee-
mühlen, Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen,
Kartoffelreilmaschinen, Pfeffer- und Gebäck-
Korbflechter, Röhrenbelle, Has- u. Biermesser,
Frischpressen, Vorhang- und Fächerständer, Paternen, Revolver,
Kochgeschirre, Giradlinger und Döckle, Glasfabrikanten, Feuerzöpfe,
Feldstecher, Bergzeuge und Werkzeugkasten, Metall-Dampfmischfingerringe,
Gold- und Silberwaren, Perlen- und Damen-Uhrketten, Broschen und
Krawatten, Uhren etc., Gharrenspigen, Pfeffer, Spazierhände u. Schirme,
Ledersachen, Rämme, Bierchenwaren, sowie viele sonstige Neuheiten.

Um jedermann Gelegenheit zu geben
sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit
unserer Waren zu überzeugen, versenden wir

30 Tage zur Probe

eine kostfreie, kräftige, gold gezeichnete
Nadelkette Nr. 1000, wie Zeichnung, mit
Kampah, modernem Haken, zum Preise
von nur 1.40 Mk. franko.

Zeichnung halbe natürliche Größe
Ganze Länge der Kette
20 cm.

Unser Katalog enthält ca. 80 verschiedene Ketten,
falls vorstehendes Muster nicht gefallen sollte, bitten nach
dem Katalog zu wählen.

Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich unaufgefordert bei
uns ein. So schreibt Herr Jakob Dörflinger in Hartigheim:
„Vor ungefähr 3 Jahren habe ich ein Kettchen gegen Nach-
nahme von Ihnen bezogen und bin damit sehr zufrieden. Da ich
nun verschiedene Haushaltungsgegenstände nötig habe, so bitte ich
Sie, mir gefälligst Ihren neuesten Prachtkatalog zu senden, damit ich
auswählen kann.“

Verband gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung
des Betrags. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag
retour oder liefern Ersatz dafür.

also für den Besteller kein Risiko!
Briefmarken nehmen in Zahlung!

MAGGI

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe für 5 Pfg.	2 Portionen Gemüse-Kraft- Suppe für 10 Pfg.	2 Portionen Kräftiger Fleischbrühe für 12 Pfg.	2 Portionen feinster Kraftbrühe für 16 Pfg.	Maggi zum Würzen Probier- Fläschchen für 25 Pfg.
--	---	--	---	---

Schmerzloses Zahnziehen ohne Narkose!

Linde, Brückenstr. 6B
an der Jannowitzbrücke.
Sprechstunden: 9-6, Sonntag 9-12.

Plomben - Plattenloser Zahnersatz.
Herr B. von H. schreibt: Von zwei Ärzten zu Ihnen
empfohlen, beständige Ihnen größte Zufriedenheit über die
tatsächlich schmerzlosen schweren Zahn- u. Wurzel-Operationen.
Allen Leidenden sind Sie zu empfehlen.

Nicht mit ähnlich klingenden Anpreisungen zu verwechseln. [34812*]
Frl. St. schreibt: Gestatte mir, Ihnen für ihre Bemühungen bei der so überaus schweren und doch schmerzlosen Operation von 16 Zähnen und Wurzeln nochmals schriftlich meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Ich bin heute überglücklich.

J. Adler
Teppichhaus,
Königstr. 20/21,
dicht am Rathaus.
Special-Haus
grössten Stils
offert nach gehabter
Inventur
zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen

Prachtvolle
Teppiche
von Mk. 4,50 bis 300 Mk.

Reizende
Portieren
von Mk. 1,50 bis 60 Mk.

Schöne
Gardinen
von Mk. 2,50 bis 50 Mk.

Elegante
Steppdecken
in Wolle u. Seide, alle Farben,
von Mk. 4,50 bis 30 Mk.

Wundervolle
**Tisch- und
Divan-Decken**
in Wolle und Plüsch
von Mk. 3,- bis 45 Mk.

Praktische
**Läufer, Möbel- und
Dekorations-Stoffe**
p. 45 Pf. bis 10 Mk. pr. Mtr.

Kostbare
**Bett- und Fell-
Vorlagen**
von Mk. 1,- bis 15 Mk.

Antimagnetische Uhr. (Silber.)

Prima Anker-Werk
Moeris Patent
Gegen elektrische Einflüsse gänzlich unempfindlich.
3jährige schriftliche Garantie.



Preis Mk. 35.
Wird bei Anzahlung von
Mark 8 und monatlicher
Ratenzahlung von Mark 3
geliefert.
Bei Barzahlung
Mk. 31,50.
Jonass & Co.
O. m. b. H.
BERLIN,
Melchiorstrasse 10.

Folgendes Gutachten eines Angestellten von Siemens & Halske lief bei uns ein: Berlin NW, d. 14./1. 1900. Herren Jonass & Co. Betreffs der von Ihnen entnommenen antimagnetischen Uhr kann ich Ihnen jetzt gerat bestätigen, daß sich dieselbe allen von mir ausgeführten Versuchen vollständig widerstandsfähig gezeigt hat; ich habe dieselbe in der Nähe eines Drehstrom-Dynamos von 2000 Volt Spannung im Gebrauch gehabt, auch habe ich dieselbe mit einem Elektromagneten von 500 Volt unmittelbar in Berührung gebracht. Hochachtung F. H. 36092*

Mosevius & Zimmermann

Möbel. • Vereinigte Berliner Möbeltischler. • Möbel.
5 Jahre Garantie.
Alexanderstr. 42 am Alexanderplatz vis-a-vis dem Polizeipräsidium.
Kein Laden, nur Hof, Fabrikgebäude.

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

- | | | |
|--|---|--------------------------------------|
| Stube und Küche
Gemütliche Stube zum Wohnen und Schlafen, Küche
Dieselbe Einrichtung, gediegener | Rr. 1. Bürgerlich eingerichtetes gutes Zimmer (Salon)
Rr. 2. Bürgerliches Speise- u. Wohnzimmer
Rr. 3. Schlafzimmer, Küche | Rr. 275,-
Rr. 325,-
Rr. 891,50 |
| 2 Stuben und Küche
Rr. 1. Bürgerliches Wohnzimmer
Rr. 2. Schlafzimmer und Küche | Hochlegante Einrichtungen
bis Rr. 20.000
Jedes Stück auch einzeln ohne Preisänderung.
Nur gute dauerhafte Sachen zu sehr billigen Kassapreisen. | Rr. 515,-
[34779*] |

Wein zum Ausschank sehr geeignet!
süß, rot, wie Portwein,
ausgezeichnet im Geschmack.
garantiert rein, 10 Ltr. M. 7,-, 100 Ltr. 65,-, Oxhoff M. 120,-
Berlin SW.,
Eugen Neumann & Co., Hollmannstr. 16. Amt IV. 9676.

Rum, Cognac oder Liqueur
Ist das ganze Liter nur 55-90 Pf. (je nach Sorte), wenn Sie denselben mittels der echten Noas Original-Extrakte selbst bereiten. Richtigen ausgeglichen. Es ist nur nötig, Weingeist, Wasser u. Extrakt zu vermischen. Preis per Origin-Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung je nach Sorte 35, 40, 50, 60, 75, 90 Pf. u. 1 Rl. hinreichend bis zu 5 Liter Liqueur etc. Nur allein echt beim Erfinder und Fabrikanten **Max Ed. Noas**, N. Reinickendorferstrasse 48, gegenüber d. Dielenstraße. Versand in Berlin frei Haus, ausser pr. Post v. 12 Pf. an franco, bei 6 Rl. die 7. gratis. Man verlange kostenfrei ausführliche Prospekte mit wertvollen Rezepten. 3401*
500 M. demjenigen, welcher nachweist, daß meine Original-Extrakte trotz ihrer Billigkeit von einem Konkurrenz-Fabrikat übertroufen werden.

Engelswerk
C. W. Engels
in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik
mit Versand an Private.



Präparata (640 Salzen) umsonst und portofrei
Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten (täglich 9-12 Uhr) und Plomben zu ermäßigten Preisen, 12-1 Uhr
Quintanerstr. 3.

Anker
Brikets
Anerkannt vorzüglichste Qualität.
In jeder besseren Kohlenhandlung zu haben.
In jeder besseren Kohlenhandlung zu haben.

Elektromotoren
zum Antrieb aller Arbeitsmaschinen.
**Dynamomaschinen,
Ventilatoren,
Automobil-Motoren.**
Sämtliche Installations-Materialien:
Glühlampen, Drähte, Bogenlampen. 3506L*
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen jeder Größe.
Kataloge, Prospekte etc. kostenfrei.
Gesellschaft für elektrische Maschinen und Installationsbedarf m. b. H. (Berlin N. 4, Borsighaus).

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Kinderwagen, Puppen-, Sport- und Ziegenbockwagen, Kinderklappstühle, sämtliche Körbe, etc., Krankenwagen für Erwachsene u. Kinder. Grosses Lager in Kinderbettstellen. (3545L* Fernspr. Amt III, 1787.)
A. W. Schulz, Brunnen-Teilszahlung gestattet. **Str. 95** vis-a-vis Humboldtbrunn, am Bahnh. Gesundbrunnen. **Kein Laden.** Verkaufsräume auf dem II. Hof in dem aus vier Etagen bestehend. Fabrikgeb. Musterb. grat. u. franco

Tuch-Reste

die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Muster davon sofort franco.

Lehmann & Assmy Tuchfabrik, Spremberg L.

Einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet. 140/1*
Schneidermeister, welche gern bereit sind, Anzüge anzufertigen, ohne dass der Stoff von denselben entnommen wird, weisen an jedem grösseren Platze nach.

Aus der Frauenbewegung.

Genossinnen und Genossen!

Die vom Parteitag in Hannover beschlossene Agitation für den gesetzlichen Arbeiterinnenschutz legt den Genossinnen eine ehrenvolle, aber schwere Verpflichtung auf zum praktischen, fruchtbaren Wirken für eine der dringendsten Reformen, die nicht nur im Interesse der Arbeiterinnen liegen, sondern in dem des gesamten Proletariats. Soll die Agitation erfolgreich durchgeführt werden, so hat sie vor allem eine Voraussetzung: ein gut vorbereitetes, plammäßiges, einheitliches Handeln, so daß die vorhandenen geistigen und materiellen Kräfte mit größtmöglichem Nutzen verwendet werden.

Gerade ein solches Handeln wird den Genossinnen durch die reaktionäre Vereinsgesetzgebung in dem bei weitem größten Teile Deutschlands gewaltig erschwert. Ihr zufolge besitzen die Arbeiterinnen in den meisten Orten keine Organisationen, die Trägerinnen und Mittelpunkt der zu entfaltenden Agitation sein könnten. Die Arbeiterinnenvereine, die in einzelnen Städten existieren, dürfen sich fast nirgends erheben, für den gesetzlichen Arbeiterinnenschutz zu agitieren, wollen sie nicht wegen Beschäftigung mit den verpönten „politischen Angelegenheiten“ der Auflösung verfallen. Die Genossinnen sind also im allgemeinen auf die Tätigkeit ihrer Vertrauenspersonen angewiesen.

Durch ihre Vertrauenspersonen haben sich die Genossinnen mit den Genossen am Platze zu verständigen und dafür zu sorgen, daß ihnen die thätigst fördernde Sympathie der politisch und gewerkschaftlich organisierten Arbeiter zu teil wird.

Unsere Genossen aber möchten wir ersuchen, in den Orten, die noch keine weibliche Vertrauensperson haben, die Agitation selbst in die Wege zu leiten.

Um eine plammäßige Agitation durchzuführen, ist es erwünscht, daß sich die Genossinnen und Genossen mit der Vertrauensperson Deutschlands in Verbindung zu setzen, damit von dieser Centralstelle aus ihnen Rat wird zwecks Abhaltung von Versammlungen und daß, wenn nötig, ihnen Referenten zur Verfügung gestellt werden.

Mit socialdemokratischem Gruß

Ottillie Vaader, Vertrauensperson Deutschlands, Berlin O., Straußbergerstr. 28, IV.

Die Arbeiterpresse wird um Nachdruck gebeten.

Im Verein für Frauen und Mädchen der Arbeiterklasse hielt am 22. Januar Frau Adele Gerhard einen Vortrag über das Thema: „Wesen und Entwicklung der Konsumgenossenschaft“. Die Rednerin erklärte, nachdem sie den engen Zusammenhang zwischen der Frau als Konsumentin und der Konsumgenossenschaft betont hatte, den spezifischen Charakter der letzteren im Gegensatz zur Produktionsgenossenschaft, ihre demokratische Grundlage sowie das ihr zu Gebote stehende sichere Absatzgebiet. Weiter führte Frau G. die materiellen Vorteile der Konsumgenossenschaften für die Arbeiterklasse ins Feld, sowie die Bedeutung der Konsumgenossenschaft als Mittel zur Selbstverwaltung. Nach einem kurzen Überblick über die starke genossenschaftliche Bewegung in England, Belgien und der Schweiz wandte sie sich Deutschland zu und erklärte die bis vor kurzem in der deutschen Arbeiterschaft bestehende Abneigung gegen die Konsumgenossenschaft aus geschichtlichen Zusammenhängen heraus. Sie schilderte die glänzende Entwicklung des Arbeiter-Konsumvereins Leipzig-Blagwitz, wies dann auf den Zusammenbruch der konsumgenossenschaftlichen Neugründungen aus Arbeitkreisen in Berlin hin und forderte die Frauen dringend auf, sich praktisch für diese zu interessieren, sich ihrer Macht und ihrer Pflicht als Konsumentin bewußt zu werden. Zum Schluß betonte Frau G. entschieden, daß die genossenschaftliche Bewegung niemals den politischen und gewerkschaftlichen Kampf ersetzen könne; sie könne ihn nur ergänzen, indem sie aus der Arbeiterklasse den Stützpunkt einer gemeinsamen, praktischer Arbeit erprobten Demokratie heranziehe, indem sie überleite zu einer demokratischen Verwaltung des wirtschaftlichen Lebens.

Die Versammlung folgte dem Vortrage mit großer Aufmerksamkeit, und es entspann sich eine lebhaft Diskussion. Alle Frauen, die das Wort nahmen, sprachen sich im Sinne der Referentin aus; jedoch wurde auch neben manchen andren Hindernissen der Schwierigkeiten gedacht, die sich besonders in der Großstadt für den Einkauf im Konsumverein herausstellen. Mehrere Redner führten aus, wie erfreulich es wäre, hier zu sehen, daß die Frauen im Konsumverein nicht nur ein Mittel des persönlichen Vorteils erblickten, sondern daß sie die erzieherische und ideale Seite desselben erfaßt hätten. Der einzige Gegner der auftrat, wollte die Kleingewerbetreibenden vor der Konkurrenz der Konsumvereine schützen.

In ihrem Schlusswort erkannte die Referentin an, daß es sich gewiß um eine sehr schwierige Frage handle; doch sei es falsch, für die bisherige Passivität der Frauen nur deren Gleichgültigkeit verantwortlich machen zu wollen. Die Frauen hätten vielmehr unter dem Einfluß der früheren gegnerischen Stellung leitender Kreise zur Genossenschaftsfrage gestanden. Frau Gerhard behauptete, daß vor fünf Jahren, als sie zuerst für die genossenschaftliche Idee eintrat, sie den heute beifällig aufgenommenen Vortrag nur unter härtestem Widerspruch hätte halten können. Bei dieser günstigen Wendung hoffe sie auch für die Zukunft auf ein stärkeres praktisches Interesse für die Konsumgenossenschaft seitens der Frauen.

Die nächste Vereinsversammlung findet Montag, den 5. Februar, in den Arminhallen, Kommandantenstr. 20, statt. Herr Schriftsteller Paul Hirsch wird über das Thema: „Der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Kriminalität“ sprechen. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Gäste willkommen. Folgende Zahlstellen sind eingerichtet: Frau Müller, Biesenstr. 30; Frau Bangram, Pappel-Allee 128, v. 1 Tr.; Frau Bloß, Köpenickerstr. 81, Hof 4 Tr.; in Moabit bei Pfarr, Puffelstraße, alle Montage nach dem Ersten im Monat.

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet Montag, Dienstag und Freitag von 6-8 Uhr abends statt.

N. B. 10. 1. Es genügt, einen zuverlässigen, Ihnen Bekannten, mit dem Sie vorher Rücksprache genommen haben, als Erben mit der Aufgabe einzusetzen, den Nachlaß in der von Ihnen gewünschten Weise zu verwalten. 2. Es genügt die eigene Aufschrift. — B. W., Friedrichsberg. Die Vollmacht ist nur gültig, wenn sie großjährig ist. Es genügt die Form: „Ich bevollmächtige pp., meine Rechte in der Klagefache pp. für mich wahrzunehmen.“ Beträgt das Objekt über 150 M., so sind 1,50 M. Stempel zu verwerten. — A. B., Memelerstraße. Die Frage, in welcher Lohnklasse zu stehen ist, ist wiederholt, zuletzt im Briefkasten vom 17. d. M., dargelegt. — „Statt ins „Gute“. Falls der Inhalt Ihrer Police nicht gegenwärtige Bestimmungen enthält: 1. Ja. 2. Von Ihrer Versicherung. — G. 77. Sprechen Sie mit Ihrer Konzeption in der Sprechstunde gelegentlich vor.

Socialdemokratischer Wahlverein für Lichtenberg-Friedrichsberg. Montag, den 29. Januar, abends 9 Uhr: Versammlung in Köstlich Salon, Frankfurter Chaussee 120. Tages-Ordnung: 1. Bericht des Wahlkomitees zu den Gemeindevorstandswahlen event. Aufstellung von Kandidaten. 2. Die Uebernahme der „Vorwärts“-Redaktion durch die Parteigenossen von Lichtenberg-Friedrichsberg. 3. Wahl des Spektors und der Zeitungskommission. 4. Verschiedenes. Ein jedes Mitglied wird ersucht, in der Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Partei-Expeditionen: Berlin vierter Wahlkreis O.: Robert Wenzel, Fruchtstraße 30, Hof II. — SO.: Fritz Thiel, Stallstr. 35 v. part. — Sechster Wahlkreis (Moabit): Karl Anders, Salzweidenstraße 8, part. im Laden. — Wedding und Oranienburger Vorstadt: Emil Stofenburg, Biesenstraße 14. — Gesundbrunnen: Wilhelm Wilmann, Grünhaldenstr. 65. — Rosenthaler Vorstadt und Schönhauser Vorstadt: Karl Mars, Kasanien-Allee 95/96. — Charlottenburg: Gustav Schatzberg, Schillerstr. 94 v. 1 Trepp. — Deutsch-Wilmersdorf: Frau Kähler, Sigmaringenstr. 5, und Frau Heinemann, Sigmaringenstr. 35. — Friedrichsberg-Friedrichsfelde: Carl Weiß, Berlin O., Friedrich-Raststr. 4. — Grünau: Engel, Dammstr. 6. — Rixdorf: Ostermann, Gröfstr. 6. — Schöneberg: Wih. Baumier, Apffel Pausladstr. 13, Quergeb. Hochp. — Johannisthal-Nieder- und Ober-Schöneweide: Otto John, Ober-Schöneweide, Siemensstraße 7, Cigarettengeschäft. Annahmestellen: Nieder-Schöneweide: Karl Weber, Cigarettengeschäft, Johannisthal: Seattlesen, Restaurateur. — Adlershof: Max Wörds, Meyerstraße 4. — Köpenick: Franz Weber, Cigaretten-Geschäft, Grünauerstr. 1. — Friedenau-Steglitz: G. Bernier, Kratzstraße 15, in Friedenau. Behaltungen nehmen entgegen in Steglitz: G. Mohr, Pappelstraße 8, und St. Schellhase, Adomir. 15a. — Baumsehleweg: Krebs, Baumsehleweg 22, S. I. II. — Gross-Lichterfelde: Abonnements nehmen entgegen: Kemp, Chausseestr. 45; Boigt, Dürer- und Wolfstrassen-Gde; Kuzner, Dürerstraße 41; Vogel, Chausseestr. 104; Schiller, Berl. Wilhelmstr. 33; Richter, Poreizstraße 34; Frömming, Pankowstr. 10; Senger, Kurfürststr. 35; Väs, Chausseestraße 109; Wenzel, Pankowstraße 6. — Neu-Weissenau: Expeditur Heinrich Bachmann, Seehersstraße 1, part. links. — Pankow: Rummert, Florastraße 48.

Nebenher ist sämtliche Parteiliteratur sowie alle wissenschaftlichen Werke dort zu haben. Auch werden Inserate für den „Vorwärts“ entgegengenommen.

Um genaue Angabe der Adresse wird dringend gebeten.

Bitte ausschneiden!

Achtung! Konditoren. Achtung! Sonntag, den 28. Januar: Feier des VIII. Stiftungsfestes bestehend in: Konzert, humoristischen Vorträgen, Feste und Ball. in den „Central-Hallen“, Alte Jakobstraße 32. Auftreten des Berliner Volksorchesters G. Dewandowsky, sowie der Original-Tanztruppe Geiswitzer Großkell. Anfang präzis 5 1/2 Uhr. Saal für Herren 50 Pfennig. Programme am Eingange gratis. Um recht regen Besuch bitten freundlichst. Das Komitee. 20356

Der Aushöck unsres diesjährigen Bockbieres beginnt am Sonnabend, den 3. Februar. Brauerei Königstadt Act.-Ges. Schönhauser Allee 10/11.

Berliner Bock-Brauerei Aktien-Gesellschaft BERLIN SW., Tempelhofer Berg. 62. Bockbier-Saison 1900 Eröffnung des Ausschanks am Tempelhofer Berg: Sonnabend, den 3. Februar 1900. Täglich grosser Bock-Jubel. — 2 Militär-Kapellen. Unser weltberühmtes Original-Bockbier wird nur in Korkflaschen mit Kapseln 20 Flaschen für 3 Mark verkauft. In der Flasche zwei eingeblasene Böcke bürgen für Echtheit. Kleine Gebinde zu Privat-Festlichkeiten. Geß. Bestellungen werden erbeten per Telephon Amt VI 3019 oder Postkarte. Die Direktion. NB. Wir haben in diesem Jahre Lieferungsverträge abgeschlossen mit: Kannerbier-Versand-Gesellschaft, NW. Spenerstr. 23. Bier-Syphon-Aktien-Gesellschaft, NW. Paulstr. 20. „Ideal“, Bier-Versand-Gesellschaft, SW. Alte Jakobstr. 24.

Steppdecken kauft man am besten und billigsten nur direkt in der Fabrik B. Strohmandel, Berlin S., 72, Wall-Strasse 72. wo auch alte Decken aufgearbeitet werden. Roh-Tabak, P. E. Platt & Söhne, Brunnenstr. 16. Roh-Tabak billige Preise. Max Jacoby Streilitzerstrasse Nr. 52. Neues Roh-Tabak-Lager bietet Fabrikanten besondere Vorteile in guten Qualitäten zu billigen Preisen. A. Fischer, Auguststraße 39, nahe Rosenkaleiterstraße. Roh-Tabak. Größte Auswahl. — Billigste Preise. Unter Brand! Vorzügliche Qualität! Sämtliche Fabrikations-Utenilien. Neue Formen, sehr große Auswahl zu Original-Fabrikpreisen. Heinrich Franck, 185, Brunnenstr. 185.

Der Verein Berliner Kolonialwaren-Händler hat es für die Pflicht des Detailhändlers erklärt, das bisher unter dem Namen Diamant-Salonöl bestbekannte amerikanische Sicherheits-Petroleum (jetzt gesetzlich geschützt) unter No. 41 841 als Urania-Salonöl im Interesse des kaufenden Publikums einzuführen und dasselbe zu empfehlen, um die Missbräuche, welche mit den Bezeichnungen Salonöl und Salon-Petroleum getrieben werden, zu beseitigen. Man fordere deshalb beim Einkauf nur das obige wasserhelle und gesetzlich geschützte Urania-Salonöl.

Vereinsbrauerei-Ausschank Rixdorf Große Zäe. Mittwoch und Sonntag Gr. Frei-Konzert. Deconomie: Martin Berndt. Vorzügliche Küche, Regelbahnen und sonstige diverse Belustigungen. 80279. Grosse Eisbahn. Pferdebahn vom Dorotheenpark für 10 Pf. bis zur Brauerei.

3a Rottbierstraße. Carl Roland, Rottbierstraße 3a. empfiehlt sogleich brennende Sumatra-Tabake von 1,00 bis 1,50 M. Alle anderen Tabake, gesund u. brauchbar, billig! Auf Hausnummer achten!

Central-Möbel-Halle Kommandantenstr. 51, Ecke Alexandrinenstrasse. Special-Möbel-Kaufhaus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen. Auf Wunsch bewilligen wir Teilzahlung bei kleiner Anzahlung und auf Jahre hinaus verteilte Raten. Empfehlenswerte Bezugsquelle. Kein Kaufzwang. Lagerbestellung erbeten.

Am Donnerstag, den 1. Febr., beginnen wir mit dem Ausstoß unsres diesjährigen, besonders kräftig eingebranten Bock-Bieres. Münchener Brauhaus Akt.-Ges.

